

# Seemer Bote

Dezember 1990

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

18. Jahrgang Nr. 113



Auflage  
Redaktion  
Verteilung  
Inserate  
Vereine/Vereinschronik  
Finanzen  
Postcheckkonto  
Satz und Druck  
Herausgeber

6100 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)  
Fredy Ott, Eidbergstr. 28 A, Tel. 29 80 39  
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88  
Frau B. Oehninger-Müller, Lv. Wasserstr. 70, Tel. 29 66 96  
Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48  
Frau Maya Billeter, Grundstr. 6, Tel. 28 17 00  
84-22337-7  
Ernst Jäggli AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21  
Ortsverein Seen, 8405 Winterthur  
Präsidentin Esther Ott-Debrunner, Eidbergstr. 28 A,  
Tel. 29 80 39

## E bsunderige Wiehnachtsgascht

### Bärndütschi Wienachtsgschicht (nid nu für d'Chind)

«Mueti, i wett bald lieber, d'Wiehnacht wäri scho verby!» het ds Christineli i rächt rauigem Ton gjämmerlet. «Abernei!» isch Muetis erstuneti Antwort. «Wiehnacht isch doch di schönschti Zyt im Jahr!»  
«Aber nid imene Pfarrhuus!» het ds Meiti brümelet. Undereinisch isch der 24. Chrischtmonet da gsi, u jitz sy sech wäger alli drü Pfarrchinde e chly wi «etlehnt» vorcho. Me het früech Znacht gässe. Ds Mueti het gmerkt, wi ihres Chleebblatt nid am beschte drin isch, und si het versproche: «We der nachhär gleitig fertig syt i der Chuchi, dörfet der no es Chehrli dür ds Stedtli mache». Potz, wi hei sech di Gsichtli ufgheiteret! De Martin het gjublet: «Das wird glatt! Bim undere Tor steit e riesige Wiehnachtsboum». D'Mueter het no ei Bedingig gstellt: «Am achti müesset der wider dehei sy. Gället, der Vater un i chöi sech druf verlah.»  
D'Chind hei alls Guete versproche. Da het me d'Husglogge ghört bimmele. Wär hät ächt um die Zyt no is Pfarrhuus welle? Der Ueli isch gleitig a d'Türe gsprunge. Es wär ja müglech gsi, dass der Pöschtlter no nes Pack bracht hätt! Er isch gly wider ume cho u het gseit: «Mueti, chumm du lieber use». «Wär isch da?» wott der Vatter wüsse. «I weis es nid», isch em Bueb sy verlägene Bscheid gsi. Der Martin het ne usglachet: «Me weis doch gwüss, öb e Herr oder e Frou oder es Chind dusse steit!». «Es isch ke Herr . . . u o ke Ma . . . aber o ke Bueb meh . . . Un i gloube, er het Angscht. Chumm doch, Mueti, er seit, er syg so alei u heig ke Arbeit un er wüss nid, wo schlofe . . . Un i gloub, er het Hunger». «Reich ne yne!» hei Vatter und Mueter mitenand befole.  
Wo der Gascht hinder em Ueli i d'Stube cho isch, het me begriffe, dass der Bueb nid gwüss het, wän er söll mälde. E boumlänge, magere Giel mit eme halb trotzige, halb ängschtleche Buebegschicht isch da gstande. Aber jitz het er rächt «gwest» grüeft: «Guten Abe mitenand! I wüschene gueten Appetit».  
«Dä mues me dir allwäg nid wüschene», het d'Frou Pfarer fründlech gseit, wil si gseh het, win ihm der Hunger us den Ouge luegt. Trotz syr Grössli het si der frömd

Purscht dutzt. Si het ja ghört, dass er no ne Bueb isch, der Stimm na, wo zwüsche höche und töife Tönen abwächslet. Si isch froh gsi, dass sie so vil Maccaroni gmacht het gha, im Gedanke, me bruuch se de am Wiehnachtsabe nume no z'brätle. Si het dem Frömdling e tüchtigi Portion gschöpft, u d'Buebe hei ihm hurti Platz gmacht am Tisch. Aer het danket und heisshungrig ynegschuflet, und me het gseh, dass ne schuderhaft guet tüecht. Ds Stineli und syni Brüedere hei vom Bueb ufe Vatter u uf d'Mueter gluegt, u die drü Ougepaar hei alli ds Glychlige bättlet: «Darf er nid da blybe? Es isch doch truurig, am Heiligen Abe niene deheime z'sy». D'Eltere hei di stummi Sproch verstande. Es isch

### Inhaltsverzeichnis

|                                       |          |
|---------------------------------------|----------|
| E bsunderige Wiehnachtsgascht         | Seite 1  |
| Liebe LeserInnen                      | Seite 3  |
| In eigener Sache                      | Seite 3  |
| Schulhaus Oberseen                    | Seite 4  |
| Velotour um den Bodensee              | Seite 6  |
| Radweg Seen – Sennhof                 | Seite 9  |
| Seemer mit aussergewöhnlichen Hobbies | Seite 10 |
| Leserbriefe                           | Seite 13 |
| Menschen unter uns                    | Seite 15 |
| Kurse/Aktionen                        | Seite 20 |
| Aus den Vereinen                      | Seite 24 |
| Gratulationen                         | Seite 30 |
| Veranstaltungskalender                | Seite 30 |

. . . und weitere interessante Informationen.

ne ja im Grund glych gange wi de Purschtli, u d'Frou Pfarrer het ihre Ma uf wältsch gfragt: «Söll ig em ds Gaschtbett zwäg mache?». «I has o dänkt», het er gseit, und er isch i Gedanke scho wider bi syne Wiehnachtspredige gsi. Drum isch es ihm o gar nid z'Sinn cho, der Buebel nach Wohär und Wohi z'frage. Sy Frou wird scho alls guet schoukle! Mit fründlichem Gruess isch der Pfarrer wider i d'Studierstube.

D'Chind sy ganz z'Gäggels gsi. Si hei vernoh, dass ihre Wiehnachtsgascht Kurt heissi, u wo dä sy Hunger het gstillt gha, het er fründlech Bscheid gäh uf d'Frage vo de drü Chind: Ja, er chöm gärn mit i ds Stedtli, für d'Schoufänschter und der gross Tannebaum cho z'uege, und natürlech hälf er vorhär ds Gschirr abwäsche. «Dihr wärdet gseh, das geit wi ds Bysewätter! I wäschen ab, zwöi chöi abtröchne, eis ds Züüg verrume, un i will ech alli im Trab bhalte! Dhir wärdet gseh, wi gleitig i bi!»

D'Eltere hei rüejig a ihri Arbeit chönne. Si hei gstuonet, wi häluf ihri drü mit dem frömde Bueb d'Chuchi i d'Ornig ta und gar kei Zyt gha hei, z'chähre: «Bi anderne isch scho hüt Wiehnacht.»

I der Chuchi isch me würklech im Handumdreie fertig gsi. Der Kurt het sogar no ungeheisse der Boden ufgwäsche. U nächhär sy alli vieri einträchtig i ds Stedtli zoge, und jedes het z'nerscht bim Kurt welle louffe. Der Frou Pfarrer, wo ne nachgluegt het, isch es gsi wi wenn ihri Purschtli e grosse Brüeder übercho hätte. Wo man er ächt highöre? Es het no so mängs uf se gwartet, dass si nid derwyl gha het, lang drüber nachez'dänke.

Wos vom Chilchsturm achti gschlage het, sy di vieri wahrhaftig scho zur Türen ycho, u ds Christeli het dem Mueti ganz zfriden erzellt, wi mäenge Tahnebaum si hinder anderne Stubenfänschter heige gseh flimmere. U d'Buebe hei alli drei grüehmt, der gross Boum bim nderen Tor syg de scho maximal! Gly hets Rueh ggäh im Pfarrhuus. Der Kurt i sym wyss azognige, weiche Bett het gfunde, so guet heig ers im Läbe no nie gha.

Am Morge hei alli Chind einisch mit i d'Predig dörfe, und der Kurt isch ganz sälberständlech mit. Am Namittag het der Vatter imene Nachbersdorf müesse predige, und ds Mueti het ne begleitet. Ds Stineli het gseit: «Hüt hei mers glatt, wil der Kurt bynis isch! Es het allem nah gstimmt, denn Vatter und Mueter hei d'Chind i eim Glück atroffe. Si hei einträchtig Spil gmacht.

We dir so schön zfride syt zäme, cha ds Mueti am Änd no chly ga ablige, bivor mer d'Cherzen azünzte», het der Vatter vorgeschlage, und d'Chind hei das fröhlech erlobt. D'Frou Pfarrer het ganz glücklech ufem Ruehbett im Studierzimmer glöiet und zu ihrem Ma gseit: «So rüejig han is nie gha vorüsem Feschli. Es tüecht mi, ds Wiehnachtschind sälber syg zuenis cho i däm Bueb'»

Und wo du ds Glöggli glütet het, ischs allne gsi, der Kurt ghöri derzue. Er het eso nes heiters Buebegsicht übercho bim Mitsinge, und bi der Wiehnachtsgschicht isch es ganz andächtig worde. Bim Gschänkusteile het er sech win es Chind gfröit a däm weiche, warme Pullover, wo a sym Platz glägen isch. Eigetlech hätti dä der Ueli sollen übercho.

Am andere Morge hei d'Chind beschlosse, si wellen i Wald ga tanzäpfele. Gäge Mittag het e sältene Bsuech ar Pfarrhuustüre glütet: de Polizischt. Wo ne de Pfarrer het ynegführt gha, fragt dä Ma: «Het sech bi euch e Kurt Oberli zuechezoge? Mir sueche dä Pursch». «E Kurt isch sit geschter – nei sit vorgeschter zabe bynis», het der Pfarrer zuegäh. «Ob er Oberli heisst, weis i nid. Er isch mit üsne Chind i Wald.» Der Polizischt hät hübscheli dür d'Zähn pfiffe und der Pfarrer belehrt: «So öppis isch nid ratsam. Dä Jüngling isch vor nes paar Tage useren Erziehigsanstalt etlah worde und vagantet allem nah i userer Gäget desume. Jitz wird er polizeilich gsuecht.»

Dem Herr Pfarrer isch es nümme heimelig z'Muet, und d'Frau Pfarrer isch ganz wyss worde, won ere ihre Ma di Sach prichtet. Der Polizischt het befohle: «Mäldet sofort, we dä Giel zrügghunt. I will ne de cho reiche». «Nei, i chume de sälber mit ihm ufe Poschte», het der Pfarrer vorgeschlage. «I wott nid, dass men e i euer Begleitig gseht.» Der Polizischt het zwee ratlosi Mönsche zrügglah. Aber d'Frou Pfarrer het gseit: «I chas nid gloube, dass er e so ne Nütutz isch. I ha ne geschter abe mängisch gschouet. Sy Andacht u sy Fröid sy wäger nid ghüüchlet gsi.»

«Mir wei ds Bescht hoffe» het ihre Ma gmeint, wo i aller Tifigi i syni warme Schueh schlüüft. Natürlech isch ihm no der Schuehbündel verrisse, und er hät müesse chnüpfe! «I gange jitz sofort gäge Wald ufe, hoffetlech finden i üsi Chind gly.»

Aber er het nid ufe Wäg müesse. Si sy grad cho, allivieri, und hei e ganze Sack voll Tanzäpfe derhär bracht. Alli hei eso glücklech usegluegt, dass unmüglech öppis Unguets het chönne passiert sy. Und e Hunger hei si mitbracht!

Nam Zmittag het der Vatter gseit: «Kurt, chumm mit mer i my Stube! I mues di öppis frage.» Der läng Gstabi isch fieichly zämezuckt, wo der Herr Pfarrer sech erkundiget: «Use Polizischt het na der gfragt. Was söll das bedüte?» Aber er het offe i das güetige Gsicht vor ihm gluegt und bekennt: «I chumen us der Erziehigsanstalt A. I ha drum es Velo gstohe, wil igs deheime nümme ushalte ha. I ha i ds Usland welle. Du hei si mi päcklet . . . Wüsster, my Vatter isch e Trinker, un er het is ds Läbe zur Höll gmacht . . . Drum hani nid hei welle . . . I bi umenand g'iret u ha nid gwüsst, wohi. U da han is gwagt, bi euch z'lüte. Der Räschte wüsset er. Bi euch han i di schönschti Wiehnacht vo mym Läbe gfyret . . . Es isch mer nid rächt, dass der Polizischt wäge mir zu euch cho isch . . .»

Er hät undereinisch usgseh win es Chind, wo am liebschte lut usebriegget hätt. Der Pfarrer het hübscheli gseit: «Chumm, i begleite di uf d'Polizei. Det wei mer de alls prichte, was du mir jitz erzellt hesch. Und wen es sech zeigt, dass du d'Wahrheit seisch, darfsch bynis blybe, bis sech alls klärt.»

So isch es gscheh, D'Chind hei nüt anders vernoh, als dass ihre nöie Fründ bis nam Nöijahr dörf byne blybe. Es het es Fröidegschrei gäh. Und der Kurt het drygluegt, wi wenn er e Blick i ds Paradies ta hätti.

Will der Pricht us der Erziehigsanstalt guet isch gsi, het der Herr Pfarrer bimene Fründ e Mechanikerlehrstell gfunde, will er het us em Kurt usebracht, das wär's, wo ihn schampar würd fröie.

Won er am 2. Jenner vo syne nöie Fründe im Pfarrhuus Abschied gnoh het, isch's ihm klar gsi: Dahäre darf i geng ume cho, wenn ig uf däm Wäg wytergange, wo mir der Herr Pfarrer zeigt het. I darf jitze da deheime si. D'Chind hei sech fasch nid chöne trenne vo ihrem Wiehnachtsgascht. Si sy drum sicher gsi, dass der lieb Gott sälber ne i ihres Huus gschickt het. Und mir sy der glyche Meinig, gället ja!

*(Leicht gekürzt aus: Der Alleribescht / Marta Wild / Sonnenheimat-Verlag, Bern)*



**GIBEL & SÖHNE**

**Spenglerei und Sanitäre Anlagen**

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,  
Sarnafil-Bedachungen

**8405 Winterthur-Seen Tel. 29 18 48**

*Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen  
liebe Leserinnen und Leser das Redaktionsteam.*

## Liebe LeserInnen

Auch Ihnen wird es so gehen: Die Zeit vergeht im Fluge. Das Jahr hat kaum begonnen, schon steht Weihnachten vor der Tür. Wir hoffen, dass Ihnen nicht nur die vorliegende Nummer gefallen wird, sondern dass Sie während des ganzen Jahres dem Seemer Boten die eine oder andere interessante Information entnehmen konnten. Wenn dem so ist: Zögern Sie nicht, den beiliegenden Einzahlungsschein auszufüllen. Wir freuen uns über jeden Beitrag (diesmal nicht einen schriftlichen...). Jedenfalls bedanken wir uns heute schon für Ihr Wohlwollen.

In der heutigen Ausgabe können Sie sich mit dem «bsunderigen Weihnachtsgascht» auf die Feiertage einstimmen. Oder interessiert Sie eher das geplante Schulhaus in Oberseen (S. 4)? Falls Sie Radfahrer sind, lesen Sie doch über den neuen Radweg Seen-Sennhof (S. 9). Nicht nur für Radfahrer ist der Beitrag einer 3. Sek. über ihre Velotour um den Bodensee (S. 6). Eine weitere Seemerin mit einem aussergewöhnlichen Hobby stellen wir Ihnen auf S. 10 vor. Aber blättern Sie selber im Seemer Boten. Wir hoffen, dass Sie über die Feiertage genügend Zeit dazu finden werden und wünschen Ihnen heute schon eine nicht allzu strube Zeit.

Für das Redaktionsteam  
Fredy Ott

## In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser

Wir brauchen Ihre Hilfe! Zwar ist der Seemer Bote in Seen seit Jahren etabliert. Sechsmal jährlich versuchen wir, unseren Beitrag zur Pflege des Ortsgeistes zu leisten. Das vielfältige Echo zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Trotzdem: Die Kosten für Ihre Quartierzeitung übersteigen bei weitem die Einnahmen. Deshalb liegt dieser Nummer ein Einzahlungsschein bei. Wir bitten Sie, diesen auszufüllen und danken Ihnen jetzt schon herzlich für Ihren grosszügigen Beitrag.

Sollte aus irgendeinem Grund kein Einzahlungsschein beiliegen: verlangen sie ihn bei Herrn Ernst Lanz, Telefon 29 38 88.

Vielen Dank



Farbfotos  
in 60 Minuten!

Aus dem Fotofarblabor  
Einkaufszentrum Seen

**KÄGI**  
Parfumerie + Drogerie

Einkaufszentrum Seen  
8405 Winterthur-Seen  
Telefon 29 30 17

**RM** **RM** **Rolf Meier**  
**Malergeschäft**

Bühlackerweg 38  
8405 Winterthur  
Telefon 29 07 17

Montag ganzer Tag geöffnet

Schuh-  
reparaturen  
**HUGO**

Schlüssel  
Gravuren

Zentrum Seen  
Obertor 23/Jelmoli-Parterre/Zentrum Neuwiesen



H. U. BRAUN  
GARTENGESTALTUNG  
GARTENPFLEGE

GARTENBAU

Hinterdorfstrasse 55  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 22 58

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!  
Bäckerei - Conditorei



**BÖRNER**


Kanzleistrasse 15  
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/29 37 34

Buchhaltungen  
Steuern, Revisionen  
Unternehmensberatungen

**frei+kläui**  
treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG  
eine Gesellschaft der Revisuisse-Gruppe  
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur  
Telefon 052 25 79 21  
Telefax 052 25 31 15

 Mitglied der Treuhand-Kammer

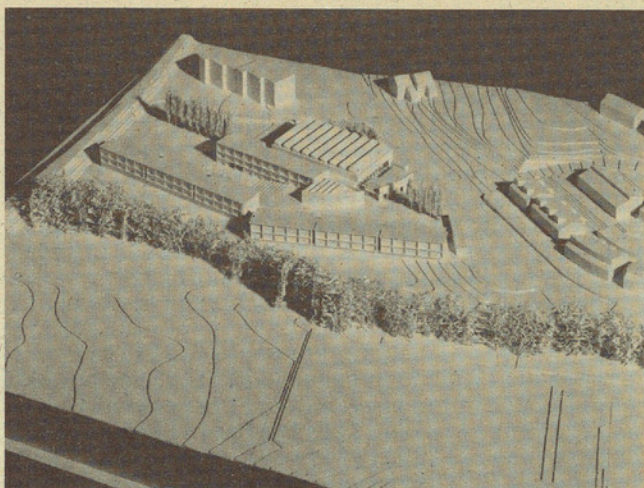
## Schulhaus Oberseen

Im vergangenen September waren die Arbeiten der 2. Wettbewerbsrunde für das Schulhausprojekt Oberseen im Schulhaus Büelwiesen ausgestellt. Da das Projekt nun in eine konkrete Phase tritt, soll über die Vorgesichte, den heutigen Stand und das weitere Vorgehen berichtet werden.

Am 6. Dezember 1982 genehmigte der Grosse Gemeinderat ein Schulraum- und Planungskonzept für den Schulkreis Winterthur-Seen, das in drei Phasen die Sanierung des Schulhauses Seen-Dorf, die Gesamtrenovation und Modernisierung des Oberstufenschulhauses Büelwiesen und das Raumprogramm für einen Schulhausneubau in Oberseen beinhaltet. Die Kantonale Erziehungsdirektion stimmte dem Planungskonzept 1983 zu; genehmigte aber das Raumprogramm für den Schulhausbau nicht.

Im Juli 1987 unterbreitete das Departement Schule und Sport der Kantonalen Erziehungsdirektion ein revidiertes Raumprogramm, das in Zusammenarbeit mit der Kreisschulpflege Seen, der Schulverwaltung und weiteren zuständigen Behörden erarbeitet worden war. Nach eingehenden Abklärungen war die Erziehungsdirektion der Meinung, dass auf Grund der grossen Bautätigkeit in Seen ein Schulhausbau in den nächsten Jahren dringend notwendig sei. Der Regierungsrat genehmigte im Mai 1988 das Raumprogramm mit dem Hinweis, dass der Raumbedarf mit dem genehmigten Konzept über das Jahr 2000 hinaus abgedeckt sei, und der Kreisschulpflege eine vernünftige und zumutbare Schulraumdisposition ermögliche.

Im April 1989 eröffnete der Stadtrat von Winterthur einen Projektwettbewerb für ein Schulhaus in Oberseen. Auf dem Situationsplan ist der Standort des geplanten Schulhauses zwischen Gotzenwilerstrasse und Bahnlinie, in der Nähe der Endstation der Buslinie 6, ersichtlich. Geplant wird ein Primar- und Oberstufenschulhaus für ca. 450 - 500 Schüler. Den Wettbewerbsunterlagen können die folgenden Angaben entnommen werden. Die Schulhausanlage umfasst je 12 Klassenzimmer für die Primarschule und die Oberstufe,



sowie die für den Unterricht und den Betrieb notwendigen Spezialzimmer und Nebenräume. Als Spezialzimmer sind u. a. vorgesehen: Gruppenräume, Handarbeitszimmer, Werkräume, Schulküche, Schülerbibliotheken, Zeichen- und Singsaal, Physik- und Biologiezimmer, Sprachlabor, Schüleraufenthaltsraum und last but not least Lehrerzimmer. Im weiteren ist eine 3-fach Turnhalle mit Teleskopbühne über alle 3 Turnhallen für Grossanlässe vorgesehen. Die Aussenanlage umfasst einen Hartplatz von 26 x 40 m, einen Geräteplatz von 26 x 20 m, 2 Pausenplätze, ca. 300 gedeckte Veloabstellplätze und 35 Parkplätze.

Als Schüler hatte man seiner Zeit den Eindruck, dass das Schulhaus aus vielen Klassenzimmern, langen Gängen und dem Lehrerzimmer bestand. Beim detaillierten Studium des Raumprogrammes einer Schulanlage stellt man jedoch leicht erstaunt fest, dass es auch noch Klassenzimmer gibt.

Beim ersten Wettbewerb wurden 30 Projekte eingereicht, von denen von der Jury vier zur Weiterbearbeitung empfohlen wurden. Am 3. September 1990 beurteilte die gleiche Jury die vier überarbeiteten Projekte der 2. Wettbewerbsstufe. Das Projekt «Bambino» des Architekturbüros Cerfada. Fent Zollinger, Area Atelier, Winterthur wurde vom Preisgericht einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen. Die Jury verzichtete auf eine Rangierung der übrigen drei Projekte. Der Stadtrat genehmigte am 5. September den Bericht der Jury.

Zur Beurteilung des Projektes «Bambino» zitieren wir aus dem Bericht der Jury.

«Die Anlage besteht aus zwei nach Süden und zum Bach hin orientierten Schultrakten und einem nördlichen, zentralen Bau, der alle gemeinsamen Räume mit Freizeitbetrieb enthält. Dazwischen verbindet ein langgezogener, attraktiver Aussenraum den Arealzugang an der Gotzenwilerstrasse mit allen Gebäudeeingängen, den Pausenplätzen und dem Hartplatz.

Die Schultrakte sind je in drei Einheiten gegliedert mit je einem Eingang und einer Treppe. Je zwei der einseitig belichteten Schulzimmer verfügen über einen 5 m breiten Gruppenraum. Organisation, Erschliessung und Orientierung sind optimal gelöst. Trotz der grossen Baukörper entsteht nirgends eine betriebliche Massierung. Lehrerzimmer, Bibliothek und Sammlung befinden sich jeweils in der Mitte des untersten Geschosses. Der Vorschlag der zweigeschossigen Bibliothek ist gut.

Der Gemeinschafts- / Freizeittrakt ist zentral erschlossen und klar nach Nutzung gegliedert. Er ist sowohl für den Schul- wie auch für den Freizeitbetrieb fehlerfrei organisiert. Massenveranstaltungen dürften so problemlos möglich sein wie kleine Anlässe. Der Hartplatz, gleichzeitig Pausenplatz, ist unkompliziert und praktisch angeordnet (Ballfänge, Spielwände). Mehrzweckraum, Spezialräume der Schule, Abwartwohnung und Velohalle sind den Turnhallen vorgelagert und bilden ihr

## Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

### Öffnungszeiten:

|                       |  |
|-----------------------|--|
| <b>Mo, Di, Mi, Fr</b> | <b>08.00 - 12.00</b><br><b>13.30 - 17.00</b> |
| <b>Donnerstag</b>     | <b>08.00 - 12.00</b><br><b>13.30 - 18.00</b> |
| <b>Samstag</b>        | <b>08.00 - 11.30</b>                         |



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT  
SKA

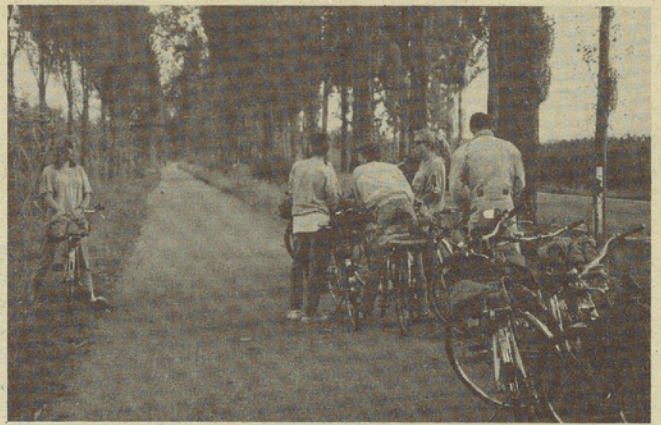
8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40  
Telefon 052/29 09 21



## Velotour um den Bodensee

Vom 10. – 19. September machte die Klasse 3a Sek. mit ihrem Lehrer Ferdinand Meier eine Velotour rund um den Bodensee und seine Nebenarme. Nachfolgend der Bericht der Schüler.

Mit grossen Erwartungen besammelten wir uns am Montag morgen bei schönem, aber kühlem Herbstwetter auf dem Platz vor dem Schulhaus Büelwiesen, um unsere rund 400 km lange Tour um den Bodensee anzutreten. Als unser Gepäck und die vom CVJM zur Verfügung gestellten Zelte im Begleitfahrzeug verstaut waren, ging's endlich los. Trotz zweier grösseren Steigungen waren wir schon nach gut zwei Stunden in Stein am Rhein und genossen einen ersten längeren Halt. Nur wenig ausserhalb Stein am Rhein pedalten wir bereits über die Grenze nach Deutschland. Die erste Strecke dem Unter- und dann dem Zellersee entlang glich eher einer Berg- und Talbahn, gleichwohl erreichten wir in guter Verfassung das erste Etappenziel Radolfzell. In diesem hübschen Kleinstädtchen hielten Susanne und Jeannine eine erste Führung. Übernachtungsort war dann allerdings die Jugendherberge Singen. Hier sorgten zusätzlich noch zwei deutsche Schulklassen für grossen Betrieb. Den schönen Augen einiger deutscher Mädchen konnten nebst anderen auch ein paar unserer Burschen nicht widerstehen, so dass unter dem vereinigten inter-



Zwischenhalt auf dem Reichenaudamm

nationalen Herrenansturm die Türe zu einem Mädchenzimmer aus den Angeln gerissen wurde! Die Reise am zweiten Tag ging zunächst dem Gnadensee entlang, dann über den Damm auf die Insel Reichenau. Bei strahlendem Wetter führte uns hier Tanja mit viel Sachwissen durch die mittelalterlichen Kirchen dieser Gemüse- und Ferieninsel.

Unser Weg führte weiter nach Konstanz. Leider erlitt hier Bea einen der wenigen «Platten» dieser Tour. Marianne und Bea führten uns durch die Altstadt, erklärten uns den Dom und liessen uns schliesslich auf dessen Turm steigen, von wo aus wir einen herrlichen Rundblick auf unser Reiseobjekt genossen.

Die Jugendherberge Konstanz war für sich ebenso eine Besonderheit, ist sie doch ein alter Wasserturm auf dem höchsten Punkt des Stadtgebietes. Besondere Aufmerksamkeit erregte wiederum das Dessert zum Nachtessen; diese scheinen in allen Jugendherbergen aus einem zähen puddingartigen Schleim zu bestehen, der sich von Ort zu Ort nur durch seine Farbe unterscheidet.

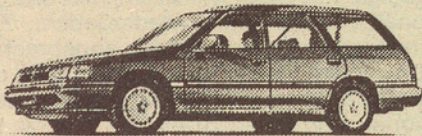
Der dritte Tag, an der Insel Mainau vorbei und dem Südufer des Überlingersees entlang, war einer der strengsten. Die Südseite besitzt nämlich keine Uferstrasse, so mussten wir bis vor Bodmann in langer Steigung den Seerücken überwinden. Nach einem Picknick am malerischen Ufer im ehemaligen Kaiserferienort, klärte uns Remo über Bodmann und Ludwigshafen auf. Wir fuhren darauf noch auf die nördliche Seeseite und erlebten hier, ausgerechnet auf jenen 5 km mit dem dichtesten Verkehr und ohne Radweg einen Massensturz in den hinteren Reihen. Wären die Lastwagenfahrer hier nicht besonders rücksichtsvoll gewesen, die Radtour hätte ein schlimmes Ende nehmen können! Glücklicherweise hatten wir auch ein paar versierte Velomechaniker unter uns, die die diversen verbogenen Lenkstangen und Räder wieder zurechtrücken konnten.

Auf dem Zeltplatz Überlingen stellten wir zum ersten Mal unsere Giebelzelte auf und freuten uns auf die «Abenteuernacht». Bevor es soweit war, statteten wir aber noch dem Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen einen Besuch ab, der von Marc und Fabian organisiert wurde.

Der Donnerstag war der strengste Tag, fuhren wir doch 65 km dem Überlinger- und dem Hauptsee entlang über Meersburg, Friedrichshafen und Langenargen nach Lindau im Lande Bayern. In Langenargen auf dem Turm des Schlosschens Montfort gaben uns Sandro und Marcel einen geschichtlichen und geographischen Überblick zur Gegend. Auf dem Zeltplatz bei Lindau verbrachten wir bei schönem, aber kaltem Wetter unsere zweite Nacht im Freien.

Nach der strengen Tour von gestern legten wir am Freitag mit 14 km die kürzeste Strecke zurück. Nach freier Besichtigung der Inselstadt Lindau zogen wir nun weiter nach Österreich in die Landeshauptstadt von Vorarlberg, Bregenz. Hier spielten Michi und Guido gekonnt die Stadtführer. Da in der hiesigen Jugendherberge kein Nachtessen zu haben war, bekamen wir für einmal je

# Extra- mobil



Was den Legacy Super-Station zum aussergewöhnlichen Auto macht: permanenter 4WD mit 2x5 Gängen oder elektronischer 4WDmatic, 16 Ventile, 1.8/103 PS oder 2.2/136 PS mit ABS, konkurrenzlose Ausstattung und höchste Marken-Zuverlässigkeit nach TCS-Pannestatistik. Willkommen zur Extra-Probefahrt!

**1,8 Liter 16V ab 26 850.–**  
**Leasing ab Fr. 459.–**

**SUBARU 4WD**

**Elite-Garage AG**

Seenerstr./Harzachstr.4  
8401 Winterthur  
Telefon 052 281222

Lokalvertreter:

**Brütten:** F. Morf, Buchmoos-Garage  
**Flaach:** A. Parietti, Garage Halde  
**Neftenbach:** A. Wyss, Tössallmend-Garage  
**Turbenthal:** Tobler und Graf, Garage Togra  
**Winterthur:** E. Hagmann, Garage, Im Hölzli 15



Klassenfoto in Bregenz

100 Schillinge in die Hand gedrückt und mussten selber für unsere Verpflegung sorgen. Ob dabei alle genügend Vitamine und Ballaststoffe zu sich nahmen, ist nicht restlos geklärt.

Nach einem strahlenden, warmen Tag begann der Samstag enttäuschend regnerisch. Umso lieber kehrten wir in die Schweiz zurück, wo sich das Wetter nach Rorschach langsam besserte. Unser Ziel war Egnach bei Romanshorn. Hier auf dem Zeltplatz besuchten uns am Abend unsere Eltern, die glücklich waren, uns heil und gesund vorzufinden und uns wieder einmal zu sehen. (Nicht ganz ernst gemeinter Wunsch einiger Mitschüler: «Hoffentlich bleiben die nicht zu lange!») Mit Ihnen verbrachten wir eine gelungene Grillparty am Seeufer. Der Sonntag führte uns nach Romanshorn und Kreuzlingen wieder an den Untersee zurück. Michi erlitt heute seinen dritten «Platten» am Hinterrad. Weil der Schaden nicht mehr innert nützlicher Frist behoben werden konnte, durfte er mit dem Zug von Egnach nach Mammern fahren. Wir aber machten noch Zwischenstation in Gottlieben und in Salenstein. Der Besuch im Napoleonmuseum Arenenberg organisierten uns Alessia und Patricia. Endlich erreichten wir unser Hauptziel den Campingplatz Guldifuss in Mammern. Hier bezog die ganze Klasse das Massenlager über dem Restaurant. Jetzt erfuhren wir Näheres über die versprochene Überraschung: wir durften in den kommenden Tagen alle mal Wasserskifahren. Bei einem guten Nachtessen, bei Spiel und Gespräch konnten wir uns jetzt von den gehabten Strapazen erholen.

Den Montag und Dienstag verbrachten wir nach dem Reinigen der Zelte und einem von Irene und Thalia geführten Besuch in Stein am Rhein ganz mit Wasserskifahren. Herr Stoschka, ein Wirt aus Stein am Rhein, fuhr mit uns während über 10 Stunden, bis alle, die wollten, einmal richtig auf den Skiern gestanden waren. Dabei berechnete er uns nur den Selbstkostenpreis des Benzins. Überdies brachte er noch seine geschulte Tochter als Lehrerin und Parallelfahrerin mit, und drehte über die Künste der Schüler einen Videofilm. Diesen konnten wir uns dann bei einem tollen Nachtessen in seinem Restaurant «Frohburg» ansehen. Leider war am Mittwoch der zweiten Woche alles wieder vorbei, und wir mussten den steilen Weg über den Seerücken bei Klingenzell in Angriff nehmen, um nach Hause zu kommen. Etwas wehmütig nahmen wir am Thurufer unser letztes Picknick ein. Schneller als gedacht waren wir wieder in Seen. Eine lebenslange Erinnerung wird dieses Klassenlager für alle sein. Zu grossem Dank sind wir Herrn Paul Hauri verpflichtet, der uns die ganze Tour über als Chauffeur des Minibusses begleitete. Danken wollen wir aber auch Frau Jeannine Meier, die uns immer wieder die Lebensmittel für unsere Tagesverpflegung brachte und schliesslich gebührt ein ganz grosser Dank Herrn Markus Erzinger, der uns die Minibusmiete spendierte. Ohne grösseres Begleitfahrzeug wäre die Reise nicht denkbar gewesen.

Klasse IIIa Sek.

Was de Beck am früehere Morge  
heblet, bachet und garniert  
chönd Si ab dä sächse bi eus  
bsorge.



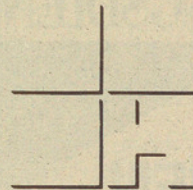
Bäckerei-Konditorei  
H. u. F. Guthöhrlein  
Tösstalstr. 244  
Tel. 29 18 84  
Filiale Tösstalstr. 78  
Tel. 28 24 04

## Transporte Umzüge

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen  
Packmaterialverkauf

**TE Transport-Express**

M. Bischof, Kanzleistr. 45, Tel. 052 29 72 00



Fritz Hagmann AG  
Holzbau  
8405 Winterthur  
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von

Schreiner- und Glaserarbeiten  
Innenausbau  
Umbauten und Renovationen

## Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

**Beachten Sie  
unsere spezielle Wildleder-Reinigung**

**Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57**

Öffnungszeiten: Montag – Freitag  
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30  
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

## Kreisschulpflege Seen

Am 3. September 1990 befasste sich die vom Stadtrat eingesetzte Jury mit den vier neuüberarbeiteten Projekten für das neue Schulhaus Oberseen. Nach eingehender Begutachtung und Beratung entschloss sich das Gremium, das Projekt Bambino der Architekten Cerfeda, Fent, Zollinger dem Stadtrat zur Ausführung vorzuschlagen. Der Stadtrat folgte diesem Antrag und beauftragte das Departement Bau, dieses Projekt weiter bearbeiten zu lassen. Nun hat der lange Weg der Planung und Ausführung begonnen. Als Laie ist man zu böser Kritik geneigt, wenn man die zeitliche Achse verfolgt. Wie heute beurteilt werden kann – Voraussetzung ist jedoch, dass keine Zwischenfälle eintreten – sieht der Ablauf folgendermassen aus: Für die begonnene Projektphase und Kostenplanung benötigt das beauftragte Büro ungefähr ein Jahr. Das Projekt wird anschliessend dem Stadtrat, dann dem Grossen Gemeinderat vorgelegt. Wir als Stimmbürger werden voraussichtlich im Juni 1992 an der Urne zu diesem 30-Millionen-Projekt Stellung nehmen. Anschliessend kann die Ausführungsplanung an die Hand genommen werden. Parallel dazu sind die Baubewilligungen und das Einverständnis des Regierungsrates einzuholen. Mit der eigentlichen Bauphase sollte Mitte 1993 begonnen werden können. Die Erstellung einer Anlage von diesem Ausmass dauert rund zwei Jahre. Der bereits seit langem ersehnte Bezug des neuen Schulhauses ist auf Beginn des Schuljahres 1995/96 vorgesehen. Dieser lange Weg ruft beim aufmerksamen Leser einige Erinnerungen hervor. Seit begonnener Planung sind dann ungefähr fünfzehn Jahre vergangen. Der Schülerrückgang



## HAUSBETREUUNGSDIENST

Wir  
**BETREUEN**  
und  
**PFLEGEN**

betagte, ältere und spitalentlassene  
Leute mit

- Pflege
- Betreuung
- Haushalt
- Kochen usw.

**Tag und Nacht, sowie an  
Wochenenden**

**HAUSBETREUUNGSDIENST  
FÜR STADT UND LAND AG**

Technikumstrasse 38

Winterthur Tel. 052/22 03 69  
Zürich Tel. 01/251 14 44

Für Pflege, Betreuung und Haushalt

Anfang dieses Jahrzehntes veranlasste den Regierungsrat, das Projekt zurückzustellen, was uns nun arg ins Hintertreffen wirft.

Oberseen wird für zwölf Primar- und ebensoviele Oberstufenklassen mit entsprechender Infrastruktur konzipiert. Dieses Schulhaus bietet somit über vierhundert Schülern Platz. Obwohl es an der Peripherie liegt, eignet sich dieser Standort – zwischen der Gotzenwilerstrasse und dem Bahngelände – gut für mehrere Einzugsgebiete: Oberseen, Gotzenwil, Grüntal, Rotenbrunnen, Grünmatt, Moosacker und Umgebung und weitere Quartiere. Es ist immer schwierig, eine langfristige Bauprognoze zu stellen. Zu viele Einzelfaktoren sind massgebend. Einerseits spielt der politische Wille zur Landeinzonung, Erschliessung, zur Parzellierung von Bauland eine wesentliche Rolle, andererseits diktiert der Markt, ob Wohnraum nötig ist, und schliesslich spielt die wirtschaftliche Lage eine wesentliche Rolle. Gegenwärtig bremsen der hohe Preis den Wohnungsbau, der Bedarf hingegen ist vorhanden.

Ein weit kleineres, jedoch wesentliches Bauprojekt konnte nach den Herbstferien in Angriff genommen werden. Das Schulhaus Iberg wird saniert und ausgebaut. Im neuen Schuljahr kann ein weiteres Schulzimmer bezogen werden. Dieses ist erforderlich, damit alle Primarschüler im Einzugsgebiet Eidberg, Gotzenwil, Iberg, Mulchlingen und Weierhöhe in den beiden Schulhäusern Eidberg und Iberg unterrichtet werden können. Es ist vorgesehen, vier Abteilungen für die sechs Klassen zu führen.

Die Termine für die vor einem Jahr angekündigten Besuchstage für die Real- und Oberschulklassen stehen nun fest. Der erste Besuchstag findet am Samstag, 1. Dezember 1990 und der zweite am Donnerstag, 7. März 1991 statt. Dazu sind in erster Linie die Eltern herzlich eingeladen, aber auch alle weiteren interessierten Erwachsenen. Alle Klassen der Primar- sowie der Sekundarschule halten weiterhin in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien die traditionellen Examen ab.

M. Camenisch

## Frauenkommission Seen

Im letzten «Seemer Bote» wurde Frau E. Lanz als Präsidentin der Frauenkommission von Herrn M. Camenisch verabschiedet. Manch ein Seemer oder eine Seemerin mag sich gefragt haben, was diese Frauenkommission ist, und welches ihre Aufgaben sind.

Diese Kommission wird von der Kreisschulpflege nach Vorschlägen der IPK (Interparteiliche Kommission) für eine vierjährige Amtsdauer gewählt, wobei ein Mitglied der Schulpflege anzugehören hat.

Zu Beginn des Schuljahres wird an die Eltern eine Liste verteilt, woraus die momentanen Mitglieder der Schulkommission und der Frauenkommission ersichtlich sind. Die Kommissionsmitglieder (im Schulkreis Seen neun) beaufsichtigen die Kindergärten, die Handarbeits- und die Hauswirtschaftslehrerinnen, unterstützen die Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen, und vertreten deren Anliegen bei der Schulpflege.

Eine wichtige Aufgabe der Mitglieder der Frauenkommission sind die Kindergarten- und Schulbesuche. Sie vermitteln Einblick in den Stand, die Aufgaben und Probleme des Kindergartens und des Handarbeits- bzw. Hauswirtschaftsunterrichts. Auf jedes Mitglied fallen bei uns in Seen pro Semester etwa zehn Besuche à 2 Stunden.

Weitere Aufgaben der Frauenkommission sind: Stellenbesetzungen, Aufnahme und Zuteilung der Kinder in den Kindergärten und vieles mehr.

Zur Aufgabe der Frauenkommission gehört aber auch kritische Bemerkungen und Anregungen der Eltern entgegenzunehmen und abzuklären.

Sechs bis acht Sitzungen sind pro Jahr nötig, um die anfallenden Aufgaben zu erledigen.

Esther Althaus

## Radweg Seen – Sennhof

Kürzlich wurde der 2.5 km lange Radweg längs der Tösstalstrasse zwischen der Rössligasse in Seen und der Abzweigung zum Tösstalradweg in Sennhof seinen Benützern, den Zweiradfahrern, offiziell übergeben. Mit der Realisierung des Projektes konnte eine wichtige Lücke im regionalen Radwegnetz geschlossen und die Sicherheit für die Zweiradfahrer auf diesem stark befahrenen Teilstück der Tösstalstrasse massgebend erhöht werden. Zur Gestaltung des Strassenraumes wurde gleichzeitig auf längeren Abschnitten eine neue, beidseitige Allee von ca. 110 Bäumen gepflanzt. Die Bauzeit betrug etwa 1½ Jahre und das Vorhaben konnte innerhalb des genehmigten Kredites von Fr. 5 600 000.– realisiert werden.

Mit der Genehmigung des regionalen Verkehrsplanes der Stadt Winterthur wurde 1980 eine regionale Radwegverbindung vom Stadtzentrum zum Tösstalradweg festgelegt. Bis Seen war eine attraktive Route längs dem Mattenbach vorhanden. Längs der Tösstalstrasse wurden örtliche Radstreifen markiert, welche auf die Dauer, vor allem aus Sicherheitsüberlegungen für den Freizeitverkehr, nicht befriedigen konnten. Im Jahre 1985 wurden deshalb die Projektierungsarbeiten in Angriff genommen. Anfangs 1986 wurde das Konzept eines Richtungsverkehrs für die Zweiradfahrer längs der Tösstalstrasse und im Januar 1988 das entsprechende Projekt vom Stadtrat genehmigt. Im Mai 1988 haben der Grosse Gemeinderat und anlässlich der Volksabstimmung vom September 1988 auch die Stimmbürger der Kreditvorlage von Fr. 5 600 000.– mit grossem Mehr zugestimmt. Es handelte sich dabei um die erste grosse Radwegvorlage der Stadt Winterthur, welche den Stimmberechtigten unterbreitet wurde. Der Baubeginn erfolgte im April 1989 und die Arbeiten konnten im September 1990 bis auf kleinere Fertigstellungsarbeiten im Rahmen des genehmigten Kredites abgeschlossen werden.

Von der Rössligasse bis zur Einmündung Weizackerstrasse wurden die beidseitigen Trottoirs zu kombinierten Rad-/Gehwegen ausgebaut. Von der Weizackerstrasse bis Eingangs Sennhof wurde das westliche Trottoir ebenfalls zu einem kombinierten Rad-/Gehweg erweitert und auf der östlichen Seite zu Lasten der Fahrbahnbreite ein separater Radweg erstellt. Innerorts Sennhof bis zur Abzweigung zum Tösstalradweg ist wiederum ein beidseitig kombinierter Rad- und Gehweg realisiert. Diese Massnahmen für die Zweiradfahrer konnten weitgehend zu Lasten der bestehenden Fahrbahn realisiert werden. Deshalb war für das ganze Bauvorhaben nur ein Landerwerb von ca. 1100 Quadratmetern erforderlich. Für die Erhöhung der Sicherheit der Fussgänger beim Überqueren der Tösstalstrasse und für eine klare Verkehrsführung wurden fünf neue Fussgängerstützpunkte gebaut.



Neue Radanlagen innerorts Sennhof

Koordiniert mit dem Radwegbau wurden auch umfangreiche Bauvorhaben der Städtischen Werke im Betrage von Fr. 2 800 000.– ausgeführt. Das Gas- und Wasserwerk vergrösserte die Hauptwasserleitung im Abschnitt Eidbergstrasse bis Sennhof und das Elektrizitätswerk erweiterte die bestehenden Kabelanlagen im Abschnitt Rössligasse bis Eidbergstrasse.

## Kinderladen Iberg

Am Iberg hang 18, am Südhang von Iberg (100 m nach dem Rest. Klösterli Richtung Kollbrunn rechts, oberhalb Gärtnerei Locher) wurde kürzlich ein kleiner, gepflegter Kinderladen eröffnet. Neben Second-Hand-Kleidern für grosse und kleine Kinder sowie Umstandsmode werden auch Spielsachen, guterhaltene Schuhe (Skischuhe!), Ski sowie Nützliches fürs Baby wie Auto-, Tisch- und Schlittensitzli, Snugli, Huckepack etc. angeboten. Second-Hand-Läden sind nicht nur für Kleinkinder. Auch für grössere findet man im Kinderladen etwas.

*Und was es auch gibt:* Lego und Duplo. Neue natürlich. Haben Sie oder Ihre Kinder andere Wünsche, bestelle ich gerne nach dem grossen Spielwarenkatalog! Ebenfalls neu und in allerbesten Qualität (und trotzdem preiswert) sind die praktischen Frottée-Badecapes und Vierecktücher mit Kapuze sowie die extragrossen Lätze mit und ohne Ärmel. Sind Ihre Kinder schon aus diesem Alter herausgewachsen: jedes Badetuch und jeder Latz ist liebevoll speziell angefertigt und somit ein originelles Geschenk!

Schauen Sie sich unverbindlich um im Kinderladen – am Donnerstagmorgen von 9 – 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (28 20 30). Postautoverbindung! Parkplatz vor dem Hause.

Übrigens: ich nehme gerne jederzeit saisongerechte, noch modische Artikel (insbesondere auch für grössere Kinder) in Kommission! Wir werden einen fairen Preis aushandeln!

Barbara Hächler-Strebel

## De Wäg is neu Jöhr . . .

Mir stönd bald uf em Wäg is neu Jöhr . . .  
bringt's üs Friede, Freud oder au Gföhr?

Vil Glück, Gsundheit und schöni Stunde, –  
bringt's vil Räge oder au vil Sunne?

Bringt's üs Schicksal, Krankheit oder gar Stärbé?  
Die Antwort cha niemer gäh uf dere Erde!

Dem wo üs dä Wäg tuet baue . . .  
wemer eifach folge und Vertraue?

G. Knopf



Ich empfehle mich  
für sämtliche  
Dachdeckerarbeiten

**H. Hilber – Bedachungen**

8405 Winterthur  
Sägweg 1  
Telefon 29 50 07

# Velos Hegglin


Hansruedi Hegglin  
Fachhändler

Werdstrasse 11  
8405 Winterthur  
Tel. 052-29 93 02

Ihr Fachgeschäft  
für folgende Marken:

koga  miyata

Cycle  Tech

 VILLIGER

SPECIALIZED

GONSO



## 20 Jahre Igelstation

(ub) Oberhalb der Bahngeleise an der Brunnerstrasse gibt es in Seen ein Jubiläum zu feiern: Frau Heller betreibt seit 20 Jahren eine Igelstation, die inzwischen weitherum bekannt geworden ist. Sie dient in unermüdlicher Arbeit einem bedrohten Stück Natur, nämlich dem in unserem Land geschützten Wildtier Igel. Der Ortsverein Seen (OVS) gratuliert Frau Heller zu diesem 20jährigen Dienst und hat sie für den «Seemer Boten» in ihrem Igelheim besucht und befragt:

**OVS:** Frau Heller, Sie haben sich hier in Ihrem Haus besondere Räume für die Pflege von Igel eingerichtet. Warum?

**Frau Heller:** Früher, als ich noch in Oberwinterthur wohnte, bin ich viel spazieren gegangen und habe dabei, vor allem im Herbst und Winter Igel gefunden, die verletzt oder krank waren, oder sogar Zeichen von Vergiftungserscheinungen gezeigt haben. Ich habe sie dann manchmal daheim gepflegt, auch zum Tierarzt gebracht und später wieder ausgesetzt. Am Waldrand hatte ich auch ein Gehege für gesund-gepflegte Igel eingerichtet und mich für das weitere Leben dieser Tiere interessiert. Mein Hobby hatte sich etwas herumgesprochen, und somit sind von vielen Seiten Anfragen um Rat eingetroffen.

Als wir dann dieses Haus in Seen beziehen konnten, habe ich von allem Anfang an zwei Kellerräume als Not-Station für diese bedrohte Tierart eingerichtet. Auch im Garten können sich meine gesunden Schützlinge das ganze Jahr hindurch aufhalten; dafür haben wir dort einen dichten Zaun gezogen.

**OVS:** Gibt es denn hier so viele kranke Igel? Und sind nicht die Tierärzte dafür da?

**Frau Heller:** Die Igel, die durch meine Hände gehen, kommen nicht nur aus Seen. Ich erhalte Anrufe aus dem ganzen Kanton Zürich, aus der ganzen Ostschweiz und auch schon aus Süddeutschland, zusammen gegen 2000 pro Jahr. Dank meiner langjährigen, speziellen Erfahrung bin ich in der Lage, viele Behandlungen an Igel selber auszuführen. Von den Igel, die man mir bringt, sind etwa ein Fünftel verletzt, zwei Fünftel vergiftet, z.B. mit Schneckenkörnern, und der Rest hat meist zu viele innere Parasiten. Auch werden junge Igel gefunden, die mutterlos allein nicht überleben könnten. Die Tierärzte sind sicher nicht unglücklich, dass sie nicht auch noch Igel in ihrer Praxis behandeln müssen.

**OVS:** Wenn Ihnen jetzt jemand einen Igel bringt, stellen Sie denn nachher auch eine Rechnung wie eine Tierärztin?

**Frau Heller:** Aber nein! Ich kann doch kein Geld verlangen für ein Wildtier, das ja nachher wieder in die freie Natur ausgesetzt werden soll! Wenn es nicht gratis wäre, würden die Leute auch weniger mit einem gefundenen Tier zu mir kommen. Aber meine Arbeit kann ich natürlich nicht ohne Kosten tun; Futter, Medikamente, Telefone, Strom – das kostet alles. Ich bekomme etwas Unterstützung von zwei Tierschutzvereinen; dann habe

Die Versicherung  
für junge Leute von 14 bis 24.



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

**Generalagentur Winterthur-Seen  
Markus Güntensperger**

Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur  
Telefon 052 / 29 99 44

GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS  
HONEGGER GLAS

22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln; Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243  
☎ 22 05 86 und ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

ich weitere bescheidene Einkünfte von Vorträgen, die ich an diversen Orten halte, und schliesslich verkaufen wir auch handgefertigte Igel aus verschiedenen Materialien, die meine Tochter selber herstellt. Natürlich bin ich froh um jeden freiwilligen Zustupf!

**OVS:** Wenn man sich bei Ihnen umschaute, dann ist dies ja eine beeindruckende Zahl Gehege, die Sie haben! Können Sie denn für all diese Igel sorgen und auch noch daneben Hausfrau sein und auch einmal weggehen?

**Frau Heller:** Zum Glück bin ich dabei nicht allein. Eine Frau aus Seen kommt seit 6 Jahren viermal in der Woche und entlastet mich. Daneben helfen mir auch meine Tochter und weitere Helferinnen. Und dann muss ich halt auch dafür sorgen, dass die genesenden Igel nicht zu lange bleiben. Ich will eigentlich nur eine Krankenstation sein. Ich nehme die Igel in Empfang, diagnostiziere und behandle sie, und versuche dann für das gesunde Tier ein Pflegeplätzchen bei jemand anderem, z.B. zum Überwintern bis im Frühling, zu finden. Ich bin also immer froh, wenn ich Leute finden kann, die sich für die Übernahme und Pflege eines Tierchens für eine beschränkte Zeit zur Verfügung stellen.

**OVS:** Was wünschen Sie sich, dass die Leser(innen) des Seemer Boten sich besonders zu Herzen nehmen?

**Frau Heller:** Ich wünschte mir, dass möglichst viele Hecken und Gebüsche aus einheimischen Sträuchern entstehen oder verbleiben. Vor allem sollten aber keine Schneckenkörner und kein Kunstdünger für die Gartenpflege verwendet werden! Für den Igel ist es verlockend, in einer Ecke des Gartens einen Reisig- oder Laubhaufen zum Verkriechen zu finden. Er fühlt sich dort wohl und geschützt. Aber gerade darum werden solche Haufen zu Todesfallen, wenn sie im Herbst verbrannt werden, oder wenn mit einer Gartengabel unbedacht hineingestochen wird.

Der Igel ist ein geschütztes Tier und darf nicht im Haus gehalten werden, ausgenommen kranke oder mutterlose Jungtiere. Die Behandlung eines kranken Igels oder die Aufzucht und Ernährung eines Jungtieres erfordern aber viel Sachkenntnis. Ich empfehle, dass in jedem Fall an geeigneter Stelle Rat geholt wird.

**OVS:** Frau Heller, wir wünschen Ihnen für Ihre Tätigkeit mit der Igelstation Seen weiterhin viel Spass und die sichere auch nötige Ausdauer! Vielen Dank für die Beantwortung unserer Fragen.

**Anmerkung:** Die Igelstation Seen hat das Spendenkonto PC 84-1919-6 und die Telefonnummer 28 17 18.

  
**müller Gärten**

Arbergstrasse 11  
CH-8405 Winterthur  
Tel. 052 28 47 46

**Beratung · Pflege · Neuanlagen**



39 Jahre alles für Bébés vom

**Bébéhaus Strasser**  
Tösstalstrasse 251, 8405 Seen

**hug**

## Hermann Hug AG Malergeschäft

Ihr zuverlässiger Partner mit den spezialisierten Abteilungen:

- Bau-Malerei
- Fahrende Malerwerkstatt
- Fassaden Team.

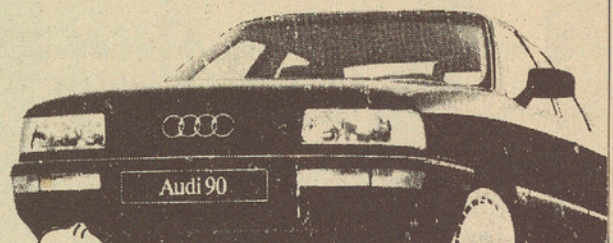
Tösstalstrasse 211, 8405 Winterthur  
Telefon 052 29 60 87

## Lindner AG

Kanalisation / Hausanschlüsse /  
Unterlagsböden /  
Umbauten / Zementüberzüge

Aehrenweg 11  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 52 57

## Bauunternehmung



Audi 90

Audi 90, 115 PS, 1993 ccm, Fr 29 980 -



Den  
klaren  
technischen  
Vorsprung  
verdanken wir  
der klugen  
Zusammen-  
arbeit  
weniger  
Leute!



**Audi**

**Zentrum Garage Seen**

Hans von Allmen  
eidg. dipl. Automech.  
vis-a-vis P Einkaufszentrum  
Seen - Tel. 29 56 90



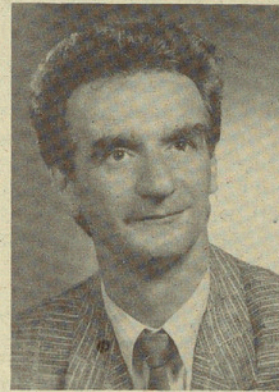
# Schweizerische Mobiliar

Versicherungsgesellschaft

## ...macht Menschen sicher



### Gebietsübergabe



**Martin Bickel**

Eidg. Dipl. Versicherungsfachmann  
Moosackerstrasse 32

8405 Winterthur

Telefon P: 28 53 42  
G: 45 41 21 oder 23 61 31

**Peter Menzer**

Gebietsverkaufs-Leiter  
Hauptagentur Turbenthal

An meine geschätzte Seemer-Kundschaft

Nach meiner langjährigen Aussendiensttätigkeit in Seen habe ich innerhalb unserer Generalagentur die Stelle als Gruppenchef und Agenturleiter Turbenthal sowie Winterthur-West übernommen.

Ich freue mich, Ihnen meinen Nachfolger und Mitarbeiter Herrn Martin Bickel, vorstellen zu dürfen. Dank seiner fundierten Ausbildung im Versicherungswesen ist er in der Lage, Sie jederzeit kompetent in allen Versicherungsfragen zu beraten.

Ich bin überzeugt, in Herrn Bickel den richtigen Nachfolger gefunden zu haben und hoffe, dass auch er künftig das Vertrauen erfahren darf, welches Sie mir jeweils entgegengebracht haben.

Für die stets freundlichen Kontakte möchte ich mich bei dieser Gelegenheit bestens bedanken.

Peter Menzer

SCHWEIZERISCHE MOBILIAR  
Generalagentur Winterthur

PS. Erkundigen Sie sich doch bei Herrn Bickel nach unseren **Neuabschluss- und Langzeitrabatten!!**

# Leser-Briefe

## Die Hunde- und Katzensuche in Oberseen

Die vielen Hunde- und Katzenbesitzer müssen keine Bedenken haben, denn es grassiert keine Seuche, die die Gesundheit ihrer Lieblinge gefährden könnte. Im Gegenteil, wegen ihrer ständig grösser werdenden Zahl werden die Hunde und Katzen langsam zur Seuche.

Um nicht allzu falsch verstanden zu werden, möchte ich allen Besitzern ein Kränzchen winden, die ihre Lieblinge tier- und umgebungsgerecht halten und notfalls auch die gelben Bravo-Kasten der Aktion Wihusa (Winterthur hundefreundlich und sauber) nutzen. Leider gibt es auch Ausnahmen, die stolz am gelben Kasten vorbeimarschieren und froh sind, wenn das Geschäft möglichst rasch auf dem Trottoir, in einem Vorgarten oder der nächsten Wiese erledigt wird. Besonders beliebt sind jene Hunde, die sehr früh morgens allein ihren Spaziergang durch diverse Gärten durchführen und jeweils ihre Spuren hinterlassen. Absolute Spitze finde ich jene, allerdings seltenen Hundebesitzer, die mit dem Wagen zur nächsten Wiese fahren, dort den Hund aus dem Auto jagen und sofort nach getaner Tat das Tier wieder zurückpfeifen. Rationeller geht es kaum noch.

Da Katzen bekanntlich kleine Raubtiere sind, die sich nicht als Begleiter beim Spazierengehen eignen, werden sie von einigen Besitzern möglichst selbständig d.h. ausser Haus gehalten. Dass frisch angelegte Blumen- oder Gartenbeete anziehend auf die Büsi wirken, kann man diesen kaum verargen. Die Gartenbesitzer werden jedoch trotzdem sauer, wenn sie anstatt der Tulpenzwiebeln verscharrten Katzendreck finden. Da in letzter Zeit auf eine vertriebene Katze drei neue kommen, kommt man sich vor, wie beim Kampf gegen die Hydra von Lerna.

Vielleicht gründen einige Katzenbesitzer die Aktion Seekasa (Seen katzenfreundlich und sauber). Der Dank vieler Seemer wäre ihnen gewiss.

P. Moser

## Nebel hat seine Tücken!

Im Herbst geschehen viele Verkehrsunfälle, Oktober und November sind, gesamtschweizerisch gesehen, die unfallträchtigsten Monate. Gewöhnlich bringen Herbst- und Wintertage nebst Nässe und Laub auch Nebel mit sich. In unseren Regionen kann der Nebel mit unterschiedlicher Stärke auftreten, was vom Fahrzeuglenker eine besondere Aufmerksamkeit verlangt. Unter diesen Umständen ist die Fahrweise den Strassen-, Verkehrs- und insbesondere den Sichtverhältnissen anzupassen. Nasse Strassen und Laub verlängern den Bremsweg um

nahezu die Hälfte. Regen, Dämmerung und Nebel beeinträchtigen die Sicht von Fahrzeuglenkern und Fussgängern. Die Fahrzeuglenker sollten vor allem auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Kinder, ältere Menschen und Zweiradfahrer Rücksicht nehmen. Fussgänger ihrerseits sollten nie unvermittelt die Fahrbahn betreten, wenn immer möglich Fussgängerübergänge benutzen, die Reaktion der Fahrzeuglenker abwarten und Sichtkontakt herstellen.

Um diesen erschwerten Umständen entgegenzutreten, sind ausserdem folgende Hinweise und Bestimmungen zu beachten:

- Bei Nebel, Schneetreiben oder starkem Regen sind die Nebel- oder Abblendlichter auch tagsüber rechtzeitig einzuschalten.
- Die Abstände in der Fahrzeugkolonne sind zu vergrössern. Der übliche 2-Sekunden-Abstand ist zu verdoppeln.
- Die Geschwindigkeit ist so herabzusetzen, dass auf halbe Sichtweite angehalten werden kann, besonders auf kurvenreichen, schmalen oder sonst schwer befahrbaren Strassenabschnitten.
- Schlecht eingestellte oder altersschwache Scheinwerfer sowie verrostete Reflektoren sind instandzustellen oder auszuwechseln.
- Nebelschlussleuchten sind gestattet, dürfen aber nur bei Nebel und schlechter Sicht verwendet werden.
- Das Fahren mit Nebel- oder Abblendlichtern dient nicht nur dem eigenen besseren Sehen, sondern auch dem entgegenkommenden Fahrzeuglenker für das frühe Erkennen eines anderen Verkehrsteilnehmers.

Die Stadtpolizei Winterthur wünscht Ihnen, besonders in dieser Jahreszeit, eine gute Fahrt.

Peter Gull

## Kafi Burehus

Familie Dietrich  
Schwerzenbachstr. 1  
8405 Winterthur



052  
283351

### Täglich geöffnet

Montag-Freitag ab 06.00 Uhr  
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

### Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

### Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Dietrich und Personal

## Zehnder holz+bau

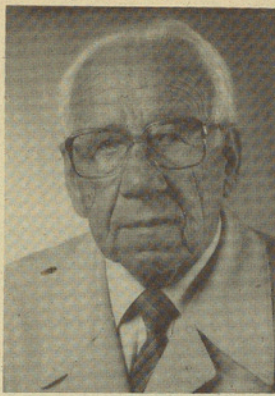
Elementbauten • Zimmerei • Schreinerei  
Umbau und Werterhaltung  
Holzmarkt mit Ausstellung  
Türen, Täfer, Holz ....  
Ueber 100 Täfersorten

Zehnder Holz + Bau AG  
8409 Winterthur-Hegi · 052 27 45 21

Aller  
Anfang  
ist nicht  
schwer.

Wir sind die Bank, die ihre jüngsten Kunden, Mädchen und Buben mit ihren ersten Sparbatzen, ebenso herzlich willkommen heisst wie alle andern. Wer bringt uns das nächste Sparsäuli...?

Zürcher  
Kantonalbank 



## Lebenslauf Carl Lattmann

Am 11. Dezember als Sohn von Lina und Karl Lattmann geboren, hat Carl Lattmann als Ältester von drei Brüdern die Schul- und Jugendzeit in Oberwinterthur verbracht. Als er gerade 16 Jahre alt war, verlegte sein Vater die Familien-Gärtnerei an den Stadtrain in Oberwinterthur, die berufliche Zukunft war damit auch für ihn vorprogrammiert.

Carl Lattmann schloss seine Prüfungen als Gärtnermeister und Baumschulist erfolgreich ab, ehe er als zusätzliche Stütze in den elterlichen Betrieb einstieg. Dieser wurde 1927 an die Etzbergstrasse nach Seen verlegt und fortan ständig erweitert und vergrössert. Nach dem unerwartet frühen Tode des Vaters übernahm Carl Lattmann die renommierte Baumschule und führte sie mit grossem Fachwissen durch die Jahrzehnte. Hoch- und Tiefpunkte – letztere vor allem in den Krisenzeiten vor und nach dem zweiten Weltkrieg – lösten sich in bunter Folge ab; Zweigbetriebe in Bern, an der Frauenfelderstrasse in Oberwinterthur und in Ober-Schottikon sorgten dafür, dass immer etwas los war. Carl fühlte sich am wohlsten beim Werken in der freien Natur. Er konnte die Bäume lesen, stellte aber auch im technischen Bereich seinen Mann, reparierte alles, vom Rasenmäher bis zum Lastwagen.

Nicht vergönnt war es Carl Lattmann, die Nachfolge in der eigenen Familie zu regeln. Die Interessen der Nachkommen waren zu unterschiedlich gelagert. So entschloss er sich 1977, nach genau fünfzigjährigem Bestehen der Firma in Seen, zur Aufgabe. Ein gewichtiger Teil des Baumschulareals am Sonnenberg, das im Besitze der Stadt war, hatte sowieso schon privaten Bauvorhaben Platz machen müssen.

Mit Ausnahme der beruflichen Nachfolge hatte Carl Lattmann mit und an seiner Familie viel Freude. Der glücklichen Ehe mit Lily, geborene Maier, die 1934 geschlossen worden war, entstammen vier Kinder mit ganz unterschiedlichen Neigungen. Die erstgeborenen Töchter Ruth und Silvia zog es nach der Ausbildung in die Ferne, die erste in die Vereinigten Staaten, die zweite in die Romandie. Die Söhne Robert und Peter machten ihre Hobbies (Musik und Sport) später zu ihrem Beruf. Carl Lattmann, der ein herzensguter, aber strenger Vater gewesen war, interessierte sich sehr für die Entwicklung seines Nachwuchses, stand mit Rat und Tat zur Seite, ohne den Werdegang direkt beeinflussen zu wollen und war nachher stolz darauf, dass es alle zu «etwas Rechtem» gebracht haben.

Bei Carl Lattmann ist auch die Geselligkeit nie zu kurz gekommen. In jungen Jahren gehörte er mit seinem schon lange verstorbenen Nachbarn Albert Frei zu den Winterthurer Pionieren auf schweren Motorrädern. So soll er auch seine spätere Herzdame erobert haben. Ebenso angetan hatten es ihm abenteuerliche Passfahrten mit den ersten Autogenerationen. Einem halben Liter Roten war er nie abgeneigt. Mehr als einmal ist er deswegen auch verspätet nach Hause gekommen. Um eine Ausrede war er dabei nie verlegen. Er fand aber auch Nachsicht, denn Gattin Lily war sowieso froh, Ihrer Ängste enthoben zu sein, wenn er endlich da war.

Carl gehörte während Jahrzehnten einer gemütlichen Jassrunde an, und gekegelt hatte er bis vor wenigen Wochen noch an jedem Montagabend. Ein spezielles Interesse entwickelte er für den Sport. Jahrelang war er ein regelmässiger Gast auf der Schützenwiese, später wegen des Sohnes auch in der Eulachhalle. Im letzten Lebensabschnitt zog er es jedoch vor, das Geschehen auf dem Bildschirm zu verfolgen und treffend zu kommentieren.

Ein waschechter Schweizer, ist man geneigt zu sagen. Am wohlsten war es Carl Lattmann in der vertrauten Umgebung, in Seen und im Haus an der Etzbergstrasse 70, wo er auch sterben durfte. Carl Lattmann war kein Kind der Traurigkeit, er hatte einen feinen Humor und zeichnete sich durch einen uneingeschränkten Gerechtigkeitssinn aus. Er wird allen fehlen, die ihn gekannt haben.

## Menschen unter uns

Frau Margot Schoberth ist seit dem 11. Mai dieses Jahres verwitwet. Ihr Mann war ein guter, beliebter Mensch, ein begeisterter Bergsteiger, der in den Jugendjahren sogar den Himalaja bestieg. Er starb in seinem 87. Lebensjahr, als ein ausgeglichener Mann.

Frau Schoberth ist jetzt 73 Jahre alt und lebt in ihrer Wohnung allein, aber ihr Dasein gehört allen, die sie brauchen. Seit der Eröffnung des Altersheims St. Urban ist sie dort Helferin und geht regelmässig einem alten Mann eine Stunde in der Woche vorlesen.

Sie ist auch für ihre zwei Enkelkinder, die in Stettfurt wohnen, immer da und besucht sie regelmässig. Ihr Alleinsein hat sie, auch mit Hilfe einer Wandergruppe, überwunden. Manchmal fährt sie nach Bad Zurzach – so geht die Woche rasch vorbei – das ist bei ihr wichtig, damit sie nicht zu viel über ihre Zukunft nachdenkt. Als Witwe bekommt sie nur einen Drittel der Rente ihres Mannes, und die Renovation im Haus, in dem sie an der Seenerstrasse wohnt, steht auch in Sicht, nachher wird dann die Miete wieder erhöht. Von ihrer Rente à 2000.– Franken bleibt nicht viel übrig. So wandte sie sich an die Zentrale für die Alterssiedlungen. Der Gedanke treibt sie in ein Altersheim, oder in eine kleinere Wohnung. Aber es ist nicht so leicht etwas Passendes zu finden, die kleineren Wohnungen sind manchmal noch teurer als die älteren, und so bleibt ihr vorläufig nichts übrig, als die Vierzimmerwohnung selbst weiter zu bewohnen. Frau Schoberth ist geistig sehr frisch, sie freut sich an jedem neuen Tag, auch körperlich sieht sie nicht aus wie eine alte Frau. Winterthur-Seen ist ihr ans Herz gewachsen und hier möchte sie auch ihre weiteren Lebensjahre verbringen. Die Einsamkeit ist nur halb so schwer, wenn jemand andere Mitmenschen um sich hat, wenn der Kontakt mit dem alten Bekanntenkreis nicht aufhört – es ist gut so – und wir wünschen Frau Schoberth von ganzem Herzen noch lange Lebensjahre.

D. H.



## ASTROLOGIE

als Lebenshilfe oder als Weg  
zu Selbsterkenntnis

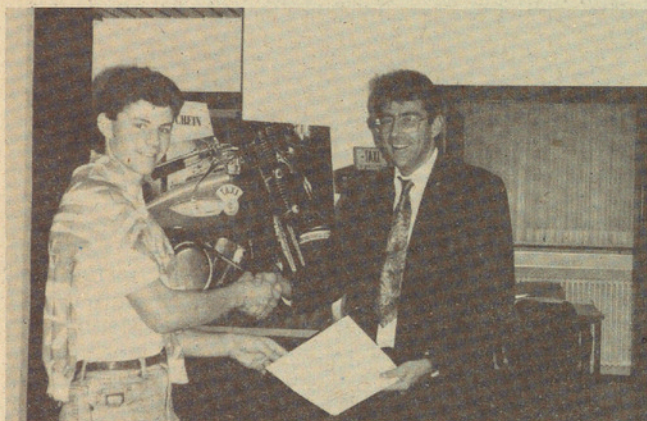
### Esoterische Horoskopbesprechung und Lebensberatung

Annemarie Studer, Mitglied des Schweiz.  
Astrologenbundes

Praxis: Tössfeldstr. 46 Tel. 22 10 07 oder  
Privat: Alte Römerstr. 14 A Tel. 27 80 79

## Wettbewerb der Winterthur-Versicherungen am Seemer Gewerbefest

Der attraktive Wettbewerb mit dem Städteflug nach London als Hauptpreis animierte viele Besucher zum Mitmachen. Selbstverständlich waren die Fragen zum Fotowettbewerb einfach und unkompliziert gestellt, wie es eben das Produkt «TAXI» auch ist. Aus den rund 1500 eingeworfenen Wettbewerbskarten wurden am Montag die glücklichen Gewinner gezogen. Den ersten Preis gewann Harry Klein, der vom Leiter der Generalagentur Seen, Herr M. Güntensperger, den Gutschein in Empfang nehmen durfte (siehe Bild, links der Gewinner). Die weiteren Preise gewannen:



2. Preis: Susanne Zurbrügg
3. Preis: Sandro Viggiani
4. Preis: Susanne Rüegg
5. Preis: Silvia Bischof

Gratulation an die Gewinner! Wenn Sie nicht dabei waren, vielleicht klappt's das nächste Mal!

*M. Güntensperger, Generalagent*

## Das 6. Seemer Gewerbefest gehört der Vergangenheit an

Auch dieses Jahr konnte man wieder von einem vollen Erfolg dieses Anlasses sprechen. Die wiederum mit viel Liebe und Mühe eingerichteten Stände waren gespickt mit Wettbewerben, Attraktionen und Neuigkeiten. Eine grosse Anziehungskraft hatte die von der SKA gesponsorte Mode-Show. Die attraktiven Models zeigten zu rhythmischen Klängen die neueste Mode und begeisterten das zahlreich erschienene Publikum.

Am Sonntagabend kam dann nochmals Spannung auf, als es um die Verlosung der Hauptpreise ging. Der erste Preis, welcher von den Winterthur-Versicherungen und der Hypo-Bank gesponsort wurde, war ein Hyundai Pony 1500 L. Die glückliche Gewinnerin war die 20-jährige Astrid Troxler aus Eidberg, die von Tombola-Chef Rolf Wagner symbolisch den Schlüssel in Empfang nahm (siehe Bild).



Natürlich ist dieses Fest für jeden Teilnehmer mit Kosten und Umtrieben verbunden. Eine Austragung im Rhythmus von zwei Jahren wurde daher schon verschiedentlich angeregt. Dieser Vorschlag wurde zur Kenntnis genommen und wird bestimmt diskutiert werden müssen. Das 7. Seemer Gewerbefest wird jedoch (aus verschiedenen Gründen) im nächsten Jahr stattfinden.

Freuen wir uns darauf

*Organisationskomitee  
Seemer Gewerbefest*

## Altersheim St. Urban

### Besuchernachmittag bei den Pensionären des 4. Stockwerks im Altersheim St. Urban

Die Einladung lautet: Bringt vor allem viel Humor mit, dann wird dieser Tag bestimmt ein unvergesslicher Hit. Also sie kamen in grossen Scharen, unsere lieben Angehörigen, die sich auch durchs Jahr hindurch um uns Pensionäre kümmern . . . Das heisst, «bekümmern» müssen sie sich ja eigentlich nicht, das besorgt die gut ausgewählte Gruppenbetreuerin auf jeder Etage.

Heute nun lernten wir sie noch von einer ganz anderen Seite kennen. Die Verpflegung von Pensionären und Gästen klappte, trotzdem sie viel Regie und Arbeit mit sich brachte durch die Verlegung in das gegenüberliegende Kirchgemeindehaus St. Urban.

Frau Gadola, die Gruppenleiterin begrüsst die Gäste. Auch der Heimleiter Herr Goetschel richtete einen Willkommensgruss an alle. Hierauf stellte Frau Gadola unser Betreuerinnen-Team vor. Dies sorgt dafür, dass die Infrastruktur auf dem Stockwerk funktioniert, nimmt auch dann und wann Wehklagen über Wehwehchen entgegen und leitet sie wenn nötig an Frau Gadola weiter. Für die Pensionäre sprach Herr Gmünder den Dank aus. Bei seiner Information erwähnte er dankbar die wöchentlichen Gottesdienste im Heim, abwechselnd reformiert oder katholisch, die von beiden Konfessionen gerne besucht werden. Ökumene ist zur Selbstverständlichkeit geworden in unserem Heim.

Dann kam unser Hunger zu seinem Recht. Mit viel Regie und Fantasie gab's Kartoffel- und andere Salate und heissen Fleischkäse und Getränke à discretion. Man solle sich nicht ganz satt essen daran, um nachher noch mit Wohlgefallen sich an den vielen Kuchen und übrigen Gebäcken sattzusehen und zu essen – Gastgeschenke von den Besuchern!

Und nun zeigte sich das Personal noch von einer ganz anderen Seite. Dass sie keine Trockenbrötlerinnen sind, haben wir schon bald gemerkt.

Frau Gadola und Frau Keller führten als Modebewusste von anodazumal ein Marktgasse-Gespräch auf, von dem man glaubte es sei wahr und unsere Lachmuskeln stark strapazierte. Dies produzierten zwei von unsern Boden-Engeln, die uns so liebe- und verständnisvoll abhören und verpflegen, wenn uns ein altersbedingtes Wehwehchen schlauchen will. Ich glaube alle Besucher sind beruhigt wieder nach Hause zurückgekehrt mit dem Bewusstsein: Unsere Schützlinge sind im St. Urban in guten Händen.

So verflog der Nachmittag, und mir bleibt nur noch zu danken für diesen aufmunternden Nachmittag.

*Ch. Engler*



*Bräunungsstudio Massagen  
Sauna*

Montag bis Samstag  
geöffnet

Schwerzenbachstrasse 1  
8405 Winterthur-Seen  
Telefon 052 29 33 88

### Grosses Fest beim Cevi

Offiziell gegründet wurden die CVJM-Jungscharen der Region Winterthur-Schaffhausen am Sonntag mit einem Eröffnungsfest in Andelfingen. Zu dieser neuen Region gehören 15 Abteilungen aus den Bezirken Winterthur und Andelfingen sowie aus dem Kanton Schaffhausen.

ky./fo. – Die CVJM-Jungscharen (kurz: Cevi) der Region Zürich, Schaffhausen und Glarus haben in den letzten Jahren ein enormes Wachstum erfahren. Die Mitgliederzahl ist um ein Vielfaches gestiegen. Heute gibt es gegen siebzig Abteilungen mit rund viertausend Burschen im Alter zwischen acht und dreizehn Jahren, die von über tausend Mitarbeitern betreut werden. Durch diese Regionsgrösse ist die Organisation und Führung an der oberen Grenze angelangt, so dass eine Teilung in vier neue Regionen unumgänglich wurde.

Rund zweihundert Mitarbeiter feierten den Start der neuen Region Winterthur-Schaffhausen mit einem Fest im Schulhaus von Andelfingen. Nach einer Abteilungsstaffette bot jede Abteilung einen Work- oder Spielshop an wie Veloparcours, Humorgalgen, New Games oder ein Mohrenkopfwerfen.

In seiner Gründungsrede der neuen Region unterstrich der Wiesendanger Regionalleiter Christoph Jordi, im Cevi «Stöffel» genannt, die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Abteilungen in der Ausbildung und der Lagerarbeit. Er betonte die Chancen der neuen Struktur, in welcher jeder Leiter den andern kennt, und den kleinen Abteilungen geholfen werden kann.

Im Rahmen der Gründungsfeier wurde Rolf Wehrli, genannt «Rolly», langjähriger Cevi-Sekretär aus Seuzach, zum Ehrenmitglied der Region Winterthur-Schaffhausen ernannt. Dies als Zeichen des Dankes für seine unschätzbare Arbeit, welche massgeblich zur Entwicklung und zum Wachstum der heutigen Cevi-Arbeit beigetragen hat.

Das Cevi-Sekretariat der Region Winterthur-Schaffhausen befindet sich in Seuzach, Bachtobelstrasse 26a, 8472 Seuzach. Der Sekretär Peter Kyburz, «Delphin», gibt bei Fragen gerne Auskunft. Telefon 052/53 20 70 (Nachmittags)



Roman Müller, genannt «Bingo» aus Winterthur-Mattenbach hatte Pech auf dem Humorgalgen.

## Brasilienabend in Seen

Die Arbeitsgemeinschaft Fastenopfer / Brot für Alle (neu für: Brot für Brüder) hatte auf den 8. November zu einem Informationsabend über Brasilien im reformierten Kirchgemeindehaus Seen eingeladen. Die Ausführungen der beiden Brasilianerinnen Elisabeth Teixeira und Patricia Leuzzi waren für alle Zuhörer zutiefst erschütternd. Beide arbeiten unter den Ärmsten im Nordosten Brasiliens. Ohne Sentimentalität, aber aus eigener Betroffenheit heraus berichteten sie von den Leiden ihres Volkes und von ihrer Arbeit. Nur wenige Beispiele seien erwähnt: Bauern, von ihrem Besitz durch reiche und mächtige Grossgrundbesitzer vertrieben, arbeiten in den riesigen Zuckerrohrplantagen zu einem Lohn, der nicht ausreicht, ihre Familien zu ernähren; die Kinder, die mitarbeiten müssen, werden nicht entlohnt. Die Kindersterblichkeit ist hoch; von 1000 Kindern, die geboren wurden, sterben 136 bis zum 5. Lebensjahr. Von 100 Kindern, die in die Schule eintreten, besuchen sie nur deren zwei acht Jahre lang. In den Slums ist die medizinische Betreuung völlig ungenügend, eine Wasserversorgung oft überhaupt nicht vorhanden, der Hunger an der Tagesordnung. Männer und Frauen werden umgebracht, wenn sie sich für ihre durch Verfassung und Gesetz gewährleisteten, aber ihnen oft vorenthaltenen Rechte einsetzen.

Da gibt es Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, bald einmal auch Menschen aus diesen schwierigen Verhältnissen selbst, die die Not kennen und ihr entgegenwirken wollen. Sie zeigen ihren geschändeten Mitmenschen, welche Rechte sie haben, lehren sie lesen und schreiben, geben ihnen Anleitungen in Fragen der Hygiene, der Kinderpflege und eines besseren Lebens, vertreten ihre Rechte vor den Behörden, dies alles aber unter der ständigen Gefahr, dass sie verhaftet, verschleppt, ermordet werden. Ein Grund dafür findet sich immer, wie das eben ist unter einem Regime, das sich wohl um die Reichen, nicht aber um die Armen kümmert. Trotzdem können die Basisgruppen da und dort Erfolge verzeichnen. Das und die Gewissheit, für eine gute Sache einzustehen, gibt ihnen den Mut, nicht aufzugeben.

Die geschilderte Not, Armut, Rechtlosigkeit ist für uns beinahe nicht vorstellbar. Es wäre wohl gut gewesen, wenn auch die Mitschuld des Auslandes aufgezeigt worden wäre. Die üble Rolle des internationalen Währungsfonds und der Weltbank wurde am Rande noch erwähnt. Aber alles kann ja in so kurzer Zeit nicht gesagt werden.

Die katholische Pfarrei St. Urban und die reformierte Kirchgemeinde Seen unterstützen seit einigen Jahren ein Projekt von Fastenopfer und von Brot für Alle in der Gegend, in der die beiden Referentinnen wirken. So wird ihre Arbeit mitgetragen. Es ist gut, dass wir Gelegenheit hatten, uns darüber zu informieren. Wir werden uns weiter dafür einsetzen. Diese Not in Brasilien kann und darf uns nicht gleichgültig sein.

### Ausgabedaten des Seemer Boten für 1991:

|         |                   |                                 |      |
|---------|-------------------|---------------------------------|------|
| Nr. 114 | Redaktionsschluss | 10. Jan.                        | 1991 |
|         | Ausgabedatum      | 30. Jan.                        | 1991 |
| Nr. 115 | Redaktionsschluss | 28. Febr.                       | 1991 |
|         | Ausgabedatum      | 20. März                        | 1991 |
| Nr. 116 | Redaktionsschluss | 18. April                       | 1991 |
|         | Ausgabedatum      | 8. Mai                          | 1991 |
| Nr. 117 | Redaktionsschluss | 13. Juni                        | 1991 |
|         | Ausgabedatum      | 3. Juli                         | 1991 |
|         |                   | (Schulferienbeginn am 13. Juli) |      |
| Nr. 118 | Redaktionsschluss | 29. Aug.                        | 1991 |
|         | Ausgabedatum      | 18. Sept.                       | 1991 |
| Nr. 119 | Redaktionsschluss | 7. Nov.                         | 1991 |
|         | Ausgabedatum      | 27. Nov.                        | 1991 |

# *Weihnachtszeit*

*Wir wünschen Ihnen eine  
besinnliche, geruhsame Weihnachtszeit.*

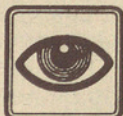


*Denken Sie daran:  
Die persönlichen  
Geschenke bereiten  
die grösste Freude.*

*Ein Portrait aus  
unserem Studio.*

*Eine neue Brille für  
viele Stunden  
guten Sehens.*

**optik+foto studio 5**



W. + J. Lehmann, Augenoptiker  
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur  
Telefon 052-29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode  
und exklusive Studioaufnahmen

## Soziale Dienste

### Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 73

Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 84 55 28 / 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte

Obertor 8, Tel. 84 56 28

Jugend- und Familienberatung

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 56

Mütterberatungsstelle

Beratungen mit Sr. Margrit Kläui

– Kirchgemeindehaus Eingang Hinterdorfstrasse

jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr

jeden 2. und 4. Freitagmorgen,

09.00 – 10.30 Uhr

– Iberg, im Schulhaus

jeden 3. Mittwoch des Monats, 15.00–17.30 Uhr

(Schulferien ausgenommen)

– Sennhof, im Wolferhaus

jeden 1. Mittwoch des Monats, 15.00–16.30 Uhr

– Telefon Sekretariat 84 56 56

### Beratungsstellen private

Beratungsdienst für Alkoholgefährdete

Technikumstrasse 12, Tel. 22 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe

Tel. 143

Pro Infirmis

Brühlbergstrasse 6, Tel. 22 33 27

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

### Spitalexterne ambulante Dienste

Haushilfe-, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst

Pro Senectute, Technikumstrasse 74, Tel. 22 99 10

Hauspflege (Auskunft über Krankmobilmagazine)

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 15 Krankenpflege

### Krankenpflege

Seen (inkl. Sennhof, Iberg und Eidberg)

– Stützpunkt Seenerstrasse 191

– Sprechstunden 10.00–10.30 Uhr

16.30–17.30 Uhr

– Telefon 29 35 89 ☉

### Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 23

Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 83 / 84 55 84

\* \* \*

### Frauenhaus Winterthur

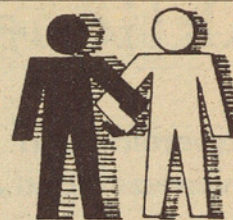
Haus für Frauen und Mütter in Notsituationen,

Telefon 23 08 78

## Dein Mitmensch braucht Dich!

### Wo finde ich Hilfe? Wo kann ich helfen?

Die Vermittlungsstelle für freiwillige Dienste gibt  
Auskunft. Telefon 28 40 75.



### Nachbarschaftshilfe

#### Seen-Gutschick-Grüezfeld-Endliker:

Direkte und schnelle Hilfe durch Kurzeinsätze in Notsituationen in Familien, bei Alleinstehenden oder älteren Leuten, um dort Lücken zu schliessen, wo nicht schon spontane Nachbarschaftshilfe geleistet wird.

Auskunft u. Anmeldung: Tel. 29 90 73, 29 56 19, 29 59 38 und von 8–10 Uhr Tel. 29 25 99.

## Mitenand-Lade Seen

im Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse (Brockenstube)

In unserem Mitenand-Lade verkaufen wir

### Kerzen aus Soweto (Südafrika)

UKUKHANYA – deutsch: Zündet ein Licht an! So haben einige Arbeiterinnen und Arbeiter in Soweto ihr Selbsthilfeprojekt getauft. Sie stellen seit 1977 in den Räumen einer anglikanischen Kirche mit einfachsten Mitteln Kerzen für den Eigengebrauch her. Seit 1978 werden auch gezogene und gegossene Kerzen nach Europa exportiert. Heute arbeiten über 70 Leute bei UKUKHANYA mit. Das Projekt wird inzwischen auch durch die römisch-katholische, die reformierte und die methodistische Kirche Sowetos unterstützt.

UKUKHANYA – Zündet ein Licht an! Das bedeutet für die Bewohner Sowetos mehr als einen symbolischen Appell. In Soweto haben heute noch 80% der Häuser keinen Strom. Besonders für die Mitarbeiter der Kerzenwerkstatt bedeutet UKUKHANYA einen Lichtblick. Sie haben eine geregelte Arbeit unter menschlichen Arbeitsbedingungen gefunden und dies – im Gegensatz zu allen andern Arbeitern – in Soweto selbst.

Suchen Sie kleine **Weihnachtsgeschenke**? Wir haben eine hübsche Auswahl davon, dazu auch umweltfreundliches Geschenk- und Schreibpapier. Sie erfreuen damit nicht nur den Beschenkten, Sie unterstützen zusätzlich Produzenten aus der 3. Welt.

Während des ganzen Jahres verkaufen wir natürlich auch Lebensmittel aus der 3. Welt, z.B. Honig, Kaffee, Tee, Kakao, Vollrohrzucker, Wildreis, Quinoa, Bananen, neu auch kaltgepresstes Olivenöl.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Öffnungszeiten:

Jeden Donnerstag von 9.00 – 11.30 und 14.00 – 16.30

## Mitenand-Lade

### Dritte-Welt-Lade

Kirchgemeindehaus

Eingang Hinterdorfstrasse (Brockenstube)

### Öffnungszeiten:

Donnerstag 9.00 – 11.30

14.00 – 16.30

# Aktionen

## Ortsverein Seen

### Adventszeit und Jahresende

#### Dank

Auch dieses Jahr hat Herr Hinder, Geschäftsleiter der Drogerie Kägi AG, dem Ortsverein erlaubt, im Einkaufszentrum Seen Bastelarbeiten unserer Kursleiterinnen auszustellen. Für dieses Entgegenkommen danken wir Herrn Hinder ganz herzlich.

Vielleicht seid Ihr an einem neblig-kalten Novemberabend einem Räbeliechtli-Umzug begegnet und habt Euch an der munteren Kinderschar und dem warmen Licht der verzierten Räben erfreut. Frau Hagmann in Eidberg hat wiederum für uns all die Räben organisiert und an die Kindergärten und Unterstufenklassen verteilt. Für ihren Einsatz danken wir ihr recht herzlich.

*Für den Vorstand des Ortsvereins  
Erika Stüdli, Esther Anderegg und Elsbeth Friedli*

#### Mitteilung von Frau Huber betreffend ADVENTSKRÄNZE:

Die Gerüste für die Adventskränze sind eingetroffen und können bezogen werden bei Frau Verena Huber, Gotzenwilerstr. 8, Tel. 29 29 11.

## Kurswesen

### Adventsdekorationen

Noch ist es noch nicht ganz so weit, dass wir an Adventskränze denken. Aber bestimmt werden Sie es wieder genießen, wenn an dunklen Winterabenden in der heimelig-warmen und geschmückten Stube Adventskerzen brennen. Vielleicht möchten Sie einen Kranz, Wand- oder Türschmuck, Sträusse oder Tischdekorationen anfertigen. Unsere Kursleiterin, Frau Verena Huber, wird Ihnen gerne behilflich sein. Sie können das Material selbst mitbringen (verschiedene Nadelholz- und Immergrünzweige, Trockenblumen und -gräser, Beerenzweige, Zäpfchen usw.) oder von Frau Huber beziehen.

Ort: Alte Schule Seen, Sägeweg 3  
Daten: je 1 Kurs:  
und Zeiten: Mittwoch, 5. Dezember, 19.10 – 22.30 Uhr  
Freitag, 7. Dezember, 14.00 – 17.00 Uhr  
Kosten: Fr. 15.– zuzüglich Material nach Verbrauch.  
Anmeldung: an Frau Verena Huber, Tel. 29 29 11



### Kinder-Kochkurs: Guetzle für Kurzentschlossene!

Wir freuen uns, einmal einen Kurs für unsere 3. bis 6. Klässler – und zwar Mädchen und Knaben! – anbieten zu können. Die Hauswirtschaftslehrerin, Frau Ch. Sulser, wird an zwei Mittwochnachmittagen mit den Kindern Weihnachtsguetzli backen.

Am 1. Nachmittag werden Guetzliteige vorbereitet und eingefroren. Anschliessend basteln die Kinder eine hübsche Verpackung. Am 2. Nachmittag werden die Guetzli geformt, gebacken und verpackt.

Ort: Schulküche Steinacker  
Datum, Zeit: Mittwoch, 5. und 12. Dezember 1990,  
je 14.00 – 16.30 Uhr

Kosten: Kurs Fr. 15.–, Material Fr. 5.–  
Total Kosten pro Kind: Fr. 20.–

Anmeldung: **Achtung!** Sofort per Telefon an Frau E. Friedli, Tel. 29 56 91, der Termin ist knapp und Frau Sulser muss ja noch einkaufen gehen!

Mitnehmen: Schürze und ein Plastiksack

### Französischkurs

Hätten Sie Lust, Ihre Französischkenntnisse aufzufrischen? Besuchen Sie einmal unverbindlich eine Probelektion bei Frau J. Degen, unserer Französischlehrerin. In angenehmer Atmosphäre können Sie Konversation und Grammatik üben. Frau Degen führt zwei Kurse durch, einen für **Anfänger mit Vorkenntnissen** und einen für **Fortgeschrittene**. Sie können jederzeit in einen laufenden Kurs einsteigen.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen  
Zeit: jeweils am Dienstag vormittags  
09.15 – 10.15 Uhr (Anfängerkurs)  
jeweils am Dienstag nachmittags  
14.15 – 15.15 Uhr (Fortgeschrittene)

Kosten: Fr. 150.– pro Semester  
Anmeldung: mittels nachstehendem Anmeldetalon an Frau Elsbeth Friedli, oder Tel. 29 56 91

Im neuen Jahr bieten wir Ihnen altbewährte und neue Kurse an:

### Seidenblumen

Unter Anleitung von Frau Huber können Sie exklusive Dekorationen anfertigen, gediegene Biedermeier-Sträusschen und Kränzchen binden oder Glaskugeln mit Seidenblumen und anderen aparten Materialien schmücken.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen  
Datum: 2 Kurse, je 4 Abende:  
1. Kurs: Montag, 7./14./21./28. Januar 91  
2. Kurs: Montag, 25. Feb. und  
4./11./18. März 1991

Zeit: 19.30 – 22.00 Uhr  
Kosten: Fr. 56.– zuzüglich Material nach Verbrauch

Anmeldung: mittels nachstehendem Anmeldetalon bis 15. Dezember an Frau Verena Huber

### STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau  
Umbauten, Reparaturen  
Telefon 29 01 21

### Rocaille-Perlen häkeln

Aus feinsten farbigen Glasperlen werden wunderschöne Ketten gehäkelt. Frau Lutz, eine erfahrene Kursleiterin, weiht Sie an einem ersten Kursabend in diese Technik ein. Vielleicht werden Sie alsbald vom sichtbaren Erfolg angespornt und möchten anspruchsvollere Muster lernen, verschiedenfarbige Streifen- und Spiralmuster häkeln. Dann können Sie sich nach dem ersten Kursabend gleich bei Frau Lutz für den zweimaligen Aufbaukurs anmelden. Interessentinnen, die bereits mit der Häkeltechnik vertraut sind, laden wir gerne direkt in den Aufbaukurs ein.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen  
Datum: Mittwoch, 20. Februar 1991, 19.30 bis 21.30 Uhr (Einführungskurs)  
Mittwoch, 13. und 20. März 1991, 19.30 bis 21.30 Uhr (Aufbaukurs)  
Kosten: Einführungskurs: Fr. 12.- zuzüglich bescheidene Materialkosten  
Aufbaukurs: Fr. 20.- plus Materialkosten  
Anmeldung: mittels nachstehendem Anmeldetalon bis 1. Februar 1991 an Frau Elsbeth Friedli

### Patchwork-Kurs

Trapunto ist eine italienische Technik des Patchwork, Unter Anleitung von Frau B. Wieland nähen Sie mit der Nähmaschine ein Kissen mit Trapuntoverzierung. Sie können das Material selbst mitbringen:

- 40 cm Baumwollstoff, Satin oder Seide, 90 cm breit, uni
- 1 Maschinentrad farbllich passend zu Stoff
- Nähzeug

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen  
Datum: 4 x am Mittwoch, 9./16./23./30. Jan. 91  
Zeit: 20.00 - 22.00 Uhr  
Kosten: Fr. 40.-  
Anmeldung: nur mittels nachstehendem Anmeldetalon bis 15.12.90 an: Frau Esther Anderegg

### Nähkurs für Erwachsene

Die Handarbeitslehrerin, Frau E. Zani, hilft Ihnen, ein Kleidungsstück Ihrer Wahl zu nähen. Sie bringen einfach ein gekauftes Schnittmuster und den erforderlichen Stoff mit in den Kurs. So können Sie Ihre Garderobe an 6 Abenden (und ev. etwas Heimarbeit) um ein Stück, das Ihren Wünschen entspricht, ergänzen.

Ort: Schulhaus Steinacker, Zimmer Nr. 210  
Datum: Mittwoch, 16./23./30. Januar, 27. Februar und 6./13. März 1991  
Zeit: 19.30 - 22.00 Uhr  
Kosten: Fr. 78.-  
Anmeldung: mittels nachstehendem Anmeldetalon bis 15.12.90 an Frau Elsbeth Friedli

**Wichtig:** Nach Ihrer Anmeldung werden wir Sie über die Durchführung des Kurses und die benötigten Werkzeuge und Materialien informieren. Die Kurskosten wollen Sie bitte mit dem beigelegten Einzahlungsschein begleichen.

Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung an der Kursteilnahme verhindert sein, bitten wir Sie um sofortige Mitteilung. Da die Nachfrage nach einzelnen Kursen oft sehr gross ist, könnten ev. noch Interessentinnen auf der Warteliste an Ihre Stelle treten.

Nun wünschen wir Ihnen eine ruhige Adventszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

Ortsverein Seen  
Ressort «Kurse und Aktionen»  
Erika Stüdl, Esther Anderegg  
und Elsbeth Friedli

|                  |                           |           |
|------------------|---------------------------|-----------|
| Insertionspreise | 1/8 Spalte (8,5 x 3,0 cm) | Fr. 55.-  |
|                  | 1/4 Spalte (8,5 x 6,4 cm) | Fr. 110.- |
|                  | 1/2 Spalte                | Fr. 220.- |
|                  | 1 Spalte                  | Fr. 440.- |

### Anmeldetalons

**1. Kurs Seidenblumen 7./14./21./28. Januar 1991**  
**2. Kurs Seidenblumen 25. 2. und 4./11./18. 3 1991**

(bitte gewünschten Kurs ankreuzen)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden bis 15. Dezember 1990 an:  
Frau Verena Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur

### Patchwork-Kurs 9./16./23./30. Januar 1991

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden bis 15. Dezember 1990 an:  
Frau Esther Anderegg, Waltenstein, 8418 Schlatt

### Übrige Kurse:

Kurs: \_\_\_\_\_

Kursdaten: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Kurs: \_\_\_\_\_

Kursdaten: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an:  
Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur,  
Tel. 29 56 91



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen  
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hähnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

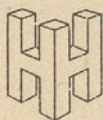
Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.



Rolladen  
Sonnenstoren  
Lamellenstoren  
Jalousieläden  
Garagentor-Antriebe  
Glasfalt-Türen/Fenster  
Spezial-Anlagen  
Reparaturen (alle Fabrikate)

**HAUSSMANN**

Storenbau AG  
Römerstrasse 186  
8404 Winterthur  
Telefon 052 27 44 68

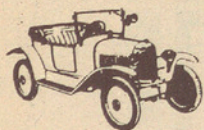


Roland Hohl

Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159  
8405 Winterthur  
Telefon 052 / 29 71 63

Empfiehlt sich  
für Umbauten und  
Renovationen



**GARAGE DE FAVRAT**

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur  
Telefon 052 / 29 55 11

- Service und Reparaturen
- Oldtimer-Reparaturen und -Restaurationen



Alfa Romeo



RENAULT

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen

## Quartierverein Wingertli

### Guetzlibacken für Kinder

Kosten: Fr. 8.-  
Datum, Zeit: 5. Dez. 1990, 14.00 – 16.30 Uhr

### Kalt-Emailieren

Kursleiterin: Rita Keller  
Kosten: Fr. 18.-  
Datum, Zeit: 15. + 22. Januar 1991 8.30 – 11.00 Uhr

### Stoff Clown

Kursleiterin: Frau Vercelloni  
Kosten: Fr. 36.-  
Datum, Zeit: 25.2./4., 11., + 18.3. 1991  
8.30 – 11.00 Uhr

### Töpfern

Kursleiterin: Erika Angst  
Kosten: Fr. 36.-  
Datum, Zeit: 27.2./6., 13. + 20.3.1991  
8.30 – 11.00 Uhr

### Gummibärli und Kaugummi herstellen

Kursleiterin: U. Mühlethaler  
Kosten: Fr. 9.-  
Datum, Zeit: 24. April 1991, 19.30 – 22.00 Uhr

### Peddigrohr

Kursleiterin: Erika Angst  
Kosten: Fr. 36.-  
Datum, Zeit: 8., 15., 22. + 29. Mai 1991  
8.30 – 11.00 Uhr

### Naturkosmetik selber machen

Kursleiterin: U. Mühlethaler  
Kosten: Fr. 29.-  
Datum, Zeit: 5., 12. + 19. Juni 1991  
19.30 – 22.00 Uhr

Kursort: Freizeitanlage Hölderli  
Anmeldungen: Klara Borner, Tel. 29 80 00  
Anmeldeabschluss: Jeweils 1 Woche vor Kursbeginn

## Neue Kurse in der Ludothek Rössli, Rössligasse 9, Seen

(Bus Nr. 2 Seen bis Station Schulhaus)  
Anmelden bis eine Woche vor Kursbeginn:  
Tel. 29 79 40 (Ludothek)  
Öffnungszeiten Ludothek:  
Di 9–11 und 14–17 / Mi 14–17 / Do 17–20 Uhr

### Mütter-Entlastung in der Weihnachtswoche

Einmal in Ruhe einkaufen, guetzle, Weihnachtsvorbereitungen machen oder einfach «echli verschnuufe». Die Ludothek betreut Ihre Kinder an einem Nachmittag.  
Datum: Di 18. Dez. 14–17 Uhr, Mi 19. Dez. 14–17 Uhr, Do 16.30 – 20 Uhr  
Anmeldung erforderlich! Tel. 29 79 40, Kosten Fr. 7.-

### Kerzenziehen im Waaghaus, Marktgasse

Auch dieses Jahr ziehen wir wieder zugunsten der Ludothek Kerzen. Mit dem Erlös werden neue Spielsachen für die Ludothek gekauft. Wir freuen uns über ihren Besuch!

Wir könnten auch noch stundenweise Helferinnen gebrauchen, Fachkenntnisse sind dabei nicht erforderlich, Sie werden eingeführt. Tel 29 24 54.

5. - 17. November und 3. - 8. Dezember.

### Kurs-Wochenende: Atem und Bewegung

An diesem Wochenende spannen wir vom Alltag aus und gönnen uns eine Atempause. Ich entdecke meinen Atem, meine eigene Kraftquelle, um von dort gestärkt und sicher wieder nach Aussen gehen zu können.

Zeit: Samstag 19.1.91 ab 14 Uhr und Sonntag 9 - 18 Uhr

Kosten: Fr. 160.-

Leitung: Yvonne Zehnder, dipl. Atemlehrerin, Thalwil

Auskunft und Anmeldung: 29 24 54

### Malen und Tönen ab 3 Jahren

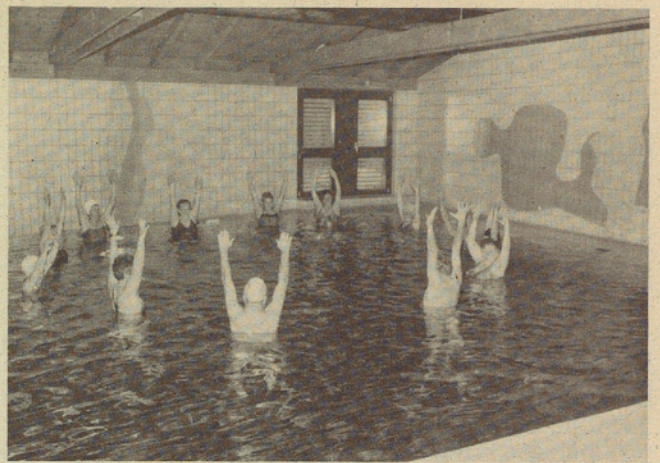
Lustvoll mit Pinsel und Farben auf grosses Papier malen und mit Naturton kneten und formen

Datum: Montag 16.15 - 17.15 4 x ab 7. Januar 1991

Kosten: Fr. 28.- + Material

Leitung: Käthi Londero Tel. 28 15 43

Spielgruppen, Chrabelgruppe - Kontaktgruppe für Mutter und Kleinkind, Chrabelstube



### Wasser-Gymnastik und Schwimmen für Rheumatiker

Seit fünf Jahren führt die Rheumaliga des Kantons Zürich im Hallenbad der Heilpädagogischen Michaelschule in Seen an der Florenstrasse 11 Wasser-Gymnastik-Kurse zur Linderung oder Vorbeugung aller Gelenkerkrankungen mit grossem Erfolg durch.

Jeden Mittwoch abend (ausser in den Schulferien) um 18.00 und 18.20 Uhr können wir Ihnen einige freie Plätze anbieten, wozu Ihnen Ihr Hausarzt gerne ein ärztliches Zeugnis ausstellt. Eine Lektion besteht aus je 10 Minuten Wasser-Gymnastik und freiem Schwimmen.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Samariterinnen und ihre Schwimmlehrerin.

Inge Weber

OTTEUR

HERDE

IRISUREN

SIE

HAU

Telefon 052 29 11 93 / Tösstalstrasse 261 / Seen

Stets modisch orientiert

# VEREINE

## Quartierverein Wingertli

### Letzte Papiersammlung im 1990

Am 30. 11. / 1. 12. findet die nächste Papier-Sammlung statt. Anmeldungen zur Mithilfe nimmt Ch. Bruppacher, Tel. 29 61 84 gerne entgegen.

### Chlauszmenge

Der traditionelle Chlaus-Zmenge findet am **2. Dezember 1990** statt. Von 9.00 – 13.00 Uhr wartet wieder ein reichhaltiges Frühstücksbuffet auf Sie.

### Christchindli-Mäart

Der Christchindli-Mäart findet vom 6. – 8. Dezember 1990 im Rathausdurchgang statt. Auch wir sind wieder mit einem Bazar- und Guetzli-Stand dabei.

### Schulsilvester

Wieder einmal geht ein Jahr zu Ende. Der Schulsilvester naht. Damit sich die durchgefrorenen Kinder wieder etwas aufwärmen können, stellen wir für sie am 22. Dezember ab 5.00 Uhr Suppe, Punsch und Tee bereit.

### Kinder-Fasnachts-Umzug

Am 16. Februar 1991 führen wir (bereits zum 3. Mal) einen Kinder-Fasnachts-Umzug durchs Quartier durch. Bitte beachten Sie dafür die speziellen Plakate in den Hauseingängen.

### Jass-Abend

Am 25. Januar 1991 führt der Quartierverein Wingertli einen Jass-Abend für Jung und Alt durch. Anmeldungen sind zu richten an: Renato Borner, Tel. 29 80 00. Bitte beachten Sie auch das Plakat in Ihrem Briefkasten.

## Die Geräteturnerinnen vom DTV Seen auf Erfolgskurs

Über das Wochenende vom 20. – 21. Oktober 1990 fand im kleinen, von Reben umgebenen Weindorf Cornaux NE der erste Schweizermeisterschafts-Halbfinal im Geräteturnen statt. 275 Turnerinnen aus der ganzen Schweiz kämpften für die Teilnahme am Final. Von Seen mit dabei waren im Test 4: Manuela Meyer, Sibylle Weidmann und Katrin Irion, im Test 5 turnten Sandra Büchi, Tanja Steinmann und Susanne Biber um einen Rang unter den ersten Vierzig. Denn nur diese qualifizierten sich für den Final, der am 25. November wieder in Cornaux stattfindet.

Es war nicht einfach, sich gegen die eigenen flatternden Nerven und die sehr starke Konkurrenz durchzusetzen. Alle Seemer Turnerinnen ausser Sibylle Weidmann erreichten den Final. Trotzdem Sibylle das Ziel knapp verfehlte, möchte ich Ihr für die erbrachten Leistungen herzlich gratulieren. *HM*

## Geräteriege

### 4. Rhycup 90

Am 26. August fand in Schaffhausen der 4. Rhycup statt. Selbstverständlich waren auch unsere Seemer Geräteturnerinnen mit von der Partie.

Im Test 4 erreichte Manuela Meyer mit 37.55 Punkten den hervorragenden 3. Rang, sie glänzte vor allem im Bodenturnen mit der Note 9.7. Im 14. Rang platzierte sich Sibylle Weidmann mit 37.0 Punkten, ihr folgte Tanja Rossi auf dem 27. Rang mit 36.25 Punkten.

Im Test 5 erkämpfte sich Tanja Steinmann mit 36.95 den ausgezeichneten 3. Rang, im 11. Rang platzierte sich Claudia Christen mit 36.35, ihr folgte Gaby Schärli mit 36.0 Punkten auf Rang 18. Ebenfalls eine Auszeichnung erturnte sich Susanne Biber.

Wieder einmal bewiesen die Seemerinnen ihr Können.

*Tanja Steinmann  
Sibylle Weidmann*

### Kantonale Gerätemeisterschaften 1./2. Sept. 90

Die diesjährigen Gerätemeisterschaften in Wil/ZH waren für die Seemer Turnerinnen ein voller Erfolg. Schon im Test 1 wurden alle Seemerinnen mit einer Auszeichnung belohnt:

- 5. Katrin Nicolussi
- 21. Nadine Keller
- 37. Sandra Häusler
- Lea Zimmermann

Auch im Test 2 und 3 schnitten die Seemerinnen ausgezeichnet ab:

#### Test 2:

- 4. Mirjam Mettler
- Séverine Trümpi
- 7. Nurdan Ermusmulla
- 11. Andrea Fritschi
- 13. Dagmar Oettli
- 17. Sandra Biber
- 23. Sarah Hasenfratz
- 30. Manuela Kuriger
- 36. Livia Zimmermann
- 55. Barbara Nicolussi

#### Test 3:

- 7. Nadine Eggimann
- 11. Yvonne Landolt
- 28. Nicole Frei
- 31. Morena Gulli
- Franziska Stäubli
- Andrea Manz
- 37. Corina Steinmann
- 51. Martina Kopp
- 68. Dunja Geeler

Ab Test 4 galt es dann ernst. Je die ersten sechs Turnerinnen qualifizierten sich für den Halbfinal der Schweizer Meisterschaften, der dieses Jahr in Neuenburg stattfinden wird. Sechs Seemerinnen erreichten dieses Ziel.

#### Test 4:

- 1. Manuela Meyer
- Sibylle Weidmann
- 5. Katrin Irion
- 9. Tanja Rossi
- 21. Elsbeth Fausch
- 34. Monika Hess

#### Test 5:

- 2. Susanne Biber
- 5. Sandra Büchi
- Tanja Steinmann
- 7. Anita Rösli
- 8. Claudia Christen
- 9. Gabi Schärli

#### Test 6:

- 11. Claudia Beutler

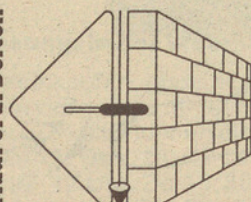
Bau- und Werkstattspenglerei  
Kanalsystemfabrikation  
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und  
Installationsfirma für luft-  
und klimatechnische Anlagen

**airba ag**

Rümikerstrasse 14  
8409 Winterthur, Tel. 052 279722

Maurerarbeiten



Peter Stoller

Ibergstrasse 133  
8405 Winterthur  
Tel. 052/28 45 83

## Musikverein Seen

### Jubilaren-Nachmittag, So 18. November 1990

In der letzten Ausgabe des Seemer Boten habe ich angekündigt, dass der Musikverein Seen alle 80jährigen und älteren Einwohnerinnen und Einwohner zum bereits zur schönen Tradition gewordenen und offensichtlich sehr beliebten Jubilaren-Nachmittag einladen wird. Leider muss ich in der heutigen Ausgabe auf meine damalige Aussage zurückkommen. Hätten Sie gedacht, dass in Seen über 340 über 80jährige Personen wohnen? Wir auch nicht. Dies ist denn auch der Grund, weshalb ich mich bei all jenen Betagten, die vergeblich auf eine Einladung des MVS gewartet haben, ganz herzlich entschuldige. Es war uns aus Platzgründen nicht möglich alle einzuladen, und wir mussten uns zu unserem Leidwesen darauf beschränken, die 80-, 85jährigen und älteren Leute zu begrüßen.

### Kirchenkonzert, So 9. Dezember 1990, St. Urban Seen, Beginn 19.00 Uhr

«Alle Jahre wieder» möchte man beinahe sagen, möchte der Musikverein Seen seine treuen Anhänger und Fans mit einem gefälligen Kirchenkonzert erfreuen. Der musikalische Leiter Max Gerlach und seine Musikanten stecken bereits schon seit einigen Wochen mitten in den Vorbereitungen zu diesen Konzerten. Da wird zuweilen in allen zur Verfügung stehenden Lokalitäten registerweise an heiklen Passagen herumgefeilt, gepäpelt und gepaukt, dass die Wände wackeln, denn keiner möchte sich eine Blöße geben. Wir hoffen auch dieses Jahr wieder eine zahlreiche Zuhörerschaft begrüßen zu dürfen. Anschliessend an das Konzert besteht dann die Möglichkeit im Untergeschoss des St. Urban den Durst und eventuellen, nicht allzu grossen Hunger zu stillen und gemeinsam noch einige gemütliche Stunden im Kreise der Seemer Musikanten zu verbringen.

### Adventskonzert, So 16. Dezember 1990, Im Gemeindesaal in Rikon, Beginn 19.00 Uhr

Dieses Jahr werden wir erstmals unser Konzert im Gemeindesaal in Rikon wiederholen.

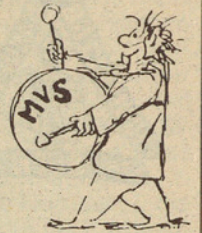
Rolf Meyer

## Jodlerclub «Männertreu» Seen

### Seemer-Jodlerabend 1990

Es mag wohl am etwas früh angesetzten Datum gelegen haben, dass der letzte Platz in der Alten Turnhalle an der Kanzleistrasse anlässlich unseres Seemer-Jodlerabends am Samstag, 1. September 1990, noch frei blieb. Dennoch durfte Präsident Albert Ruckstuhl eine stattliche, frohgestimmte Zuhörerschaft im familiär hergerichteten Turnhallensaal herzlich willkommen heissen. Ein abwechslungsreiches Programm, dargeboten vom Jodlerclub «Tannhütte» Henggart, dem Terzett und Duett aus unseren Reihen sowie dem Jodlerclub «Männertreu» Seen, erfüllten den Genuss fürs Aug' und Ohr. Ein besonderer Höhepunkt wurde von den «Muulörgeler vom Zürichsee» mit ihren besonderen Instrumenten geboten. Ebenfalls die Familienkapelle Roth aus

Mir händ dā Plausch  
am Musig mache!



Dā Musigverein Seen  
besteht us 50 ufgestellte  
Lüt zwüsched 13- und 76-i.

MOTIVIERTI MITBLÄSER- /INNE  
und SCHLAGZEUGER sind i eusem  
Verein herzlich willkomme.

S' Spektrum vom Repertoire geht vo  
klassischer bis zu moderner  
Unterhaltungsmusig.

PROBETAG ISCH DE MITTWOCH.

Euse Präsi de Kurt Blum git gärn  
nächeri Uskunft. Tel.: 29' 36' 26

Mir freued eus uf Dich!

Oberhelfensschwil begeisterte die aufmerksame, grosse Jodlerfamilie. Wenn unsere alljährlich wiederkehrende Abendunterhaltung dieses Jahr auch etwas lockerer durchgeführt werden musste, infolge Verlegung vom Kirchgemeindehaus in die Alte Turnhalle, so darf doch wieder von einem Erfolg gesprochen werden. Allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben, nicht zuletzt unseren geschätzten, treuen Besuchern aus Nah und Fern, sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen. Für das leibliche Wohl, das auch dieses Jahr wiederum vom Frauen- und Töchterchor Seen besorgt wurde und ebenfalls ein wichtiger Faktor an solchen Anlässen ist, muss ein würdiger Dank ausgesprochen werden!

Im Jahre 1991 feiert der Jodlerclub «Männertreu» Seen sein 50jähriges Vereinsjubiläum. Wir möchten Sie, geschätzte Leser, bereits heute schon auf das Datum vom 26./27. Oktober 1991 aufmerksam machen.

In wenigen Tagen steht bereits wieder die Jahreswende vor der Tür. Der Jodlerclub «Männertreu» Seen dankt Ihnen für die Sympathie, die Sie 1990 unserem Verein geschenkt haben, und wünscht allen Freunden und Gönnern ein gutes, erfolgreiches 1991.

«Zum Jahresausklang danken wir ...  
all' unseren treuen Freunden und Gönnern hier.  
Wünschen auch im neuen Jahr,  
dass vieles wird so wunderbar!  
Erfolg und Glück, das heisst viel Sonne ...  
so wird 1991 für jedermann zur Wonne!»

Gody Knopf



Mitglied des E. J. V.

50 Jahre Jodlerclub «Männertreu» Seen

1941 ————— 1991

(26./27. Oktober 1991 Jubiläumsfeier)



Mitglied des E. J. V.



Mitglied des E. J. V.

1941 – 50 Jahre – 1991

Jodlerclub  
«Männertreu» Seen

### Möchten Sie mitsingen?

Wir proben jeweils Dienstagabend im Vereinslokal, Rest. «Rössli», in Seen  
Jeder Sänger (auch Anfänger) ist herzlichst willkommen!

## K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2  
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

### Weihnachtsgeschenke aus dem Fachgeschäft

z.B. Glaswaren – Kerzen – Frottierwaren – Bettwäsche – Duvets – Coca-Cola-Artikel u.v.m.



Teppiche – Vorhänge – Bettwaren –  
Geschenkboutique

Hinterdorfstr. 4+6, Winterthur-Seen, Tel. 29 87 87



### Boutique Clarissa

Kennen Sie die Geschenkboutique  
beim Plätzli?

Mode für Junge und Junggebliebene  
Gr. 34 - 46 / Herren Gr. - 50

Zu angemessenen Preisen

Tösstalstr. 248, 8405 Winterthur  
Tel. 052/28 26 53

## elektro wagner ag

Der  
Telefax für  
jeden Arbeitsplatz  
Citizen FX 3000  
• Eintastwahl für 12 Nummern  
• Kurzwahlkosten für 60 Nummern  
• Automatischer Vorlageneinzug  
für 10 Originale  
**1790.-**

8405 Winterthur, Oberseenerstrasse 12, Telefon 052 29 24 17

## FC Phönix Seen Damen-Team

Wussten Sie, dass der FC Phönix Seen auch eine Damenmannschaft hat? Es ist ein aufgestelltes Team, das auch neben der sportlichen Tätigkeit auf dem Fussballplatz viel unternimmt.

### Wir suchen noch «fussballverrückte» Damen!!

Die Mannschaft trainiert jeden Mittwoch und jeden Freitag zwischen 19 und 20.30 Uhr auf dem Sportplatz Talgut (Deutweg). Die Meisterschaftsspiele (14 pro Saison) finden am Sonntagnachmittag statt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schauen Sie doch einmal vorbei oder setzen sich in Verbindung mit **Beat Egg, Tel. 29 31 10**. Eine Altersbeschränkung existiert nicht. Es können ohne weiteres auch Oberstufenschülerinnen oder Lehrlinge mitspielen.

Im zu Ende gehenden Jahr war die Mannschaft etwas vom Verletzungspech verfolgt, und hatte deshalb in ihrer 2. Ligagruppe wenig Erfolg.

Im April beteiligten sich die Damen am Osterturnier von Lugano, wo sie 7 Spiele austragen konnten und den 23. Schlussrang erreichten. Am 12. August fand das 2. Damenfussball-Turnier des DFC Phönix statt, an dem sich 8 Mannschaften beteiligten.

Daneben engagiert sich das Team auch immer stark als Helferinnen am WIFU-Hallenturnier und am Gewerbefest.

*Urs Gehrig*

## Samariterverein Seen

### Herzlichen Dank!

Der Samariterverein Seen und der Schweizerische Samariterbund danken der Seemer Bevölkerung für ihre grosszügige Unterstützung der alljährlichen Sammlung. Das Spendegeld dient zur Aus- und Weiterbildung im Samariterwesen.

Nothilfe- und Samariterkursprogramme der Samaritervereine sind in der Apotheke oder Drogerie erhältlich.

Nächster Nothilfekurs in Seen: 15. Januar 1991.

*Mit freundlichen Grüssen  
Samariterverein Seen*

Pedrett's

Modernstes  
Skiservice-Zentrum

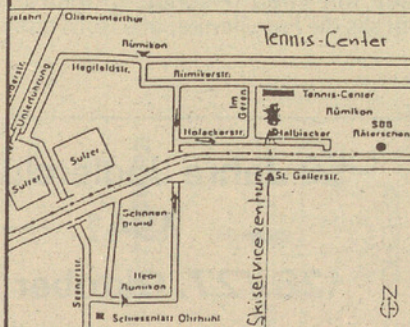
im Halbiacker 7, Gewerbehau Eulach  
Rümlikon/W'thur Tel. 361551 oder 077/637859

Sonderangebot im November  
mehr Sicherheit beim Skifahren  
kompl. Skiservice - Paket  
nur Fr. 49.- (statt Fr. 73.-)

Oeffnungszeiten: Mo. bis Freitag  
1700 bis 1830 Uhr

Samstag: 900 bis 1500 Uhr

Sie finden uns in Rümlikon  
(hinter dem Tennis-Center)



## Volksbundausfahrt der Sektion Seen, vom 10. Juni 1990

Schwerpunkt der diesjährigen Ausfahrt war ein Besuch bei der SPV Sektion Prättigau-Herrschaft in Saas, um die Verbundenheit innerhalb unserer Vereinigung zu stärken, neue Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.

Ein dunkel verhangener Himmel am frühen Morgen dämpfte unsere Hoffnung auf einen sonnigen Tag. Trotzdem herrschte im Car bei der Abfahrt in Seen eine erwartungsvolle Stimmung. Vom Regenschauer im Zürcher Oberland liessen wir uns nicht beeindrucken. Nach dem Kaffeehalt in Walenstadt hellte sich der Himmel etwas auf. In Saas angekommen, konnten wir trockenen Fusses die alte Kirche betreten. Zusammen mit der dortigen Bevölkerung wohnten wir dem Gottesdienst von Herrn Pfarrer Bärtsch bei. Seine überzeugenden Worte und seine klar aufgebaute Predigt beeindruckte und bereicherte uns sehr. Werner Jucker liess zu aller Freude die Saaser Orgel erklingen.

Anschliessend begrüsst uns die Präsidentin des SPV Graubünden. Frau Margrit Müller stellte uns ihre Sektion vor.

Zum Apéritif, gespendet von der Kirchgemeinde, wurden wir in den Singsaal des Schulhauses gebeten. Zu unserer Überraschung empfing uns dort eine Bündner Ländlerkapelle mit lüpfiger Musik. Liebevoll gebundene Alpenblumensträusse, sowie eine Schale prächtiger Enzianen, erfreuten uns Unterländer ganz besonders. Neben einem Glas Wein oder Orangenjus lockten speziell die selbstgebackenen Totenbeinchen zum Zugreifen. Für die herzliche Aufnahme in ihrem Kreis möchten wir den Gastgebern unseren wärmsten Dank aussprechen.

Nebst unseren 37 Mitgliedern nahmen Herr Pfarrer Bärtsch, Herr Wehrli, Kirchenpräsident, Frau Müller, Kantonalpräsidentin des SPV Graubünden, Herr Staub, Präsident des SPV Prättigau-Herrschaft, Frau Ardüser, Vorstandsmitglied der Sektion Prättigau aus Saas, alle mit ihren Ehepartnern, am Mittagessen teil.

Unser Präsident, Hugo Meier, begrüsst unsere Bündner Gäste ganz herzlich und wir genossen das ausgezeichnete Mittagessen im altherwürdigen Gasthaus Rathaus. Frau Margrit Müller überreichte unserem Präsidenten ein mit Ähren und Mohnblumen geschmücktes, ein Meter langes Bündner Birnbrot als Präsent, welches freudigen Anklang fand und herzlich verdankt wurde. Das Birnbrot wurde auf der Heimfahrt in gleiche Teile unter den Reiseteilnehmern verteilt. Herr Staub konnte von unserem Präsidenten einen Zustupf für seine Sektionskasse entgegennehmen. Herr Müller liess sich die wechselvollen Geschehnisse aus früheren Zeiten, im speziellen jene von Saas im Prättigau, wieder aufleben. Spannend wusste er aus vergangenen, kriegerischen Tagen zu berichten. Mit Mut und vielen Entbehrungen bewältigten die Talleute diese schweren, leidvollen Zeiten.

Nach einer ausgedehnten Mittagspause mussten wir uns bald von unseren Bündner Freunden trennen. Die Kontakte waren spontan und herzlich. Wir hoffen uns bei anderen Aktivitäten des SPV wieder zu sehen.

Die Fahrt nach Davos, Landwassertal, Lenzerheide wurde für uns zu einem einmaligen Erlebnis. Völlig unerwartet präsentierten sich uns die Bündnerberge in ihrer ganzen Schönheit. Die Sonne hatte sich durchgesetzt, Wolken und Nebel vertrieben, und wir bestaunten die frisch

verschneiten Gipfel. Werner Jucker hatte schon in Saas erneut das Mikrofon übernommen, und einmal mehr konnten wir von seinen umfassenden geographischen und geschichtlichen Kenntnissen profitieren. Auf Schluchten, bemerkenswerte Kirchen, auf die tief unter uns und das Landwasser überspannende Brücke und auf vieles andere mehr machte er uns aufmerksam. Sicher werden wir in Zukunft mit offeneren Augen diese schöne Gegend durchfahren und durchwandern. In Landquart schloss sich unsere Bündner Rundfahrt, die wir am Vormittag mit dem Einschwenken ins Prättigau begonnen hatten.

Nur ein kurzer Zvierhalt im Schlossrestaurant Brandis in Maienfeld unterbrach unsere Heimfahrt. Diese führte uns über Schmerikon und durch unser bekanntes Töss-tal zurück nach Seen. Die Erinnerungen an diese einzigartige, fröhliche Volksbundausfahrt begleitet uns bestimmt noch lange durch unseren Alltag, und alle Teilnehmer denken sicher immer wieder gerne daran zurück.

ha.

## Jugendschule Winterthur und Umgebung

Anmeldeformulare für den Instrumentalunterricht können bezogen werden bei: Frau Käthi Goetz, Stockemerbergstr. 8, Tel. 29 23 93.

Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 1990.

## Männerchor Frohsinn

## Öffentliche Klausfeier für unsere Seemer Kinder

Liebe Eltern, liebe Kinder,

Hallo, hier bin ich wieder, Euer Samichlaus vom Eschenberg. Dies wird ein ganz tolles Fest, wenn Ihr alle wieder kommt. Für die Kinder bis zur dritten Schulklasse sind der Schmutzli und ich bereits an der Arbeit, um wieder einen feinen Chlaussack zusammenzustellen. Wie immer wird dieser gratis abgegeben (wobei der Schmutzli gerne einen Beitrag zur Deckung der Unkosten entgegennimmt).

Nach der Feier, die etwa ½ Stunde dauert, kann jeder am Feuer seine mitgebrachten Würste braten und mit uns noch etwas gemütlich zusammensitzen.

Treffpunkt ist **Samstag, der 8. Dezember**, 17.30 Uhr beim Restaurant Rössli in Seen. Der Weg in den Wald wird mit Fackeln markiert. Ich bitte die Eltern, sich mit untenstehendem Talon oder telefonisch bis Mittwoch, 5. Dezember anzumelden, damit ich die entsprechende Anzahl Klausssäcke vorbereiten kann. Ich freue mich riesig auf Euer Kommen.

Euer Frohsinn-Samichlaus

## Anmeldung

Wir nehmen an der Samichlausfeier vom 8. Dezember teil:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

mit \_\_\_\_\_ Kindern bis zur 3. Schulklasse.

Einsenden bis zum 4. Dezember an: Heinrich Stamm, Grundstrasse 37, 8405 Winterthur, Tel. 29 71 81.

Das Spezialgeschäft für Tapeten  
und Wandbekleidungen,  
mit der internationalen Auswahl.

## Hurter-Tapeten



Tapeten-Hurter AG  
Römerstrasse 78  
8404 Winterthur  
Telefon 052/27 23 21

## Fahrt ins Blaue des Frauen- und Töchterchors Seen

Am 23. September um 7.15 Uhr besammelte sich die gutgelaunte Reisegruppe am Hauptbahnhof. Es begann sofort ein grosses Raten um das Ziel der Reise. Bald stiegen wir in den Zug Richtung München. Sicher geht es ins Ausland, wurden Stimmen laut. Alles verlief richtig spannend. Endlich erfuhren wir, dass Bregenz unser Ziel sei. Das kann ja nur der Pfänder sein, vermuteten wir richtig. Bei nicht gerade idealem Reisewetter – dafür um so besserer Laune – genossen wir die gute Verpflegung und das gemütliche Beisammensein im schönen Bergrestaurant.

Weiter ging die Reise per Schiff nach Lindau. Bei strahlendem Himmel konnten wir nun den Pfänder vom Schiff aus bestaunen. Lindau war ein Halt wert, denn es ist ein sehr schönes Städtchen, und wir hatten überhaupt keine Mühe, unser Sackgeld loszuwerden, das uns die Reiseleiterin verteilte. Nach dem schönen Stadtbummel ging es weiter nach Rorschach. Auf dem Schiff wurde aus voller Kehle gesungen. Es war etwas ganz Besonderes. Die Töne wurden vom Wind weggetragen, sodass ein ganz spezielles Gesangsgefühl entstand. Es war herrlich!

In Rorschach, wo wir im Bahnhofbuffet gut bewirtet wurden, war für uns das Nachtessen bestellt. Langsam wurden alle ein bisschen müde von dem schönen, langen Tag, sodass wir zu guter Letzt noch in den falschen Zug stiegen. Trotzdem kamen wir auf dem schnellsten Weg nach Winterthur.

Es war ein schöner Sonntag und wir alle möchten uns bei Vreni Brunner für die gute Organisation nochmals herzlich bedanken.

*Im Namen der Sängerinnen  
Berty Meier*

## 100 Jahre Frauen- und Töchterchor Seen

Am Samstag, 8. September 1990, besichtigte eine Delegation unseres Chores die Heimgartner Fahnen AG, Wil/SG. Schliesslich interessiert uns, wie unsere erste Vereinsfahne hergestellt wird!

Von Herrn Jordi, der uns durch die Firma führte, haben wir nun folgendes über Sinn und Herstellung von Vereinsfahnen erfahren:

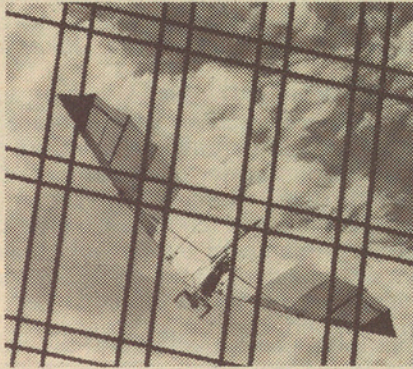
Fahnen sind auch in unserer Zeit Symbole der Zugehörigkeit zum Staat, zur Gemeinde, zur Zunft, zum Verein. Aus Tradition kommt ihnen grosse Bedeutung zu. Sie waren Erkennungszeichen im Kampf. Dank den weithin sichtbaren, klaren Symbolen konnte sich jeder Krieger danach orientieren. Heute spielen sie unter anderem in den Vereinen eine grosse Rolle. Ein Banner ist Ausdruck des gemeinsamen Willens, des Vereinsziels und der Zusammengehörigkeit. Die Fahne begleitet die Vereinsmitglieder sowohl zu den Festen wie an das Grab. Das Amt des Fähnrichs ist ein Ehrenposten, der nicht jedem zukommt. Er muss sich des Banners würdig erweisen. Vereinsbanner werden heute je nach Grösse in Fahnen und Standarten unterteilt. Fahnen sind landläufig seitlich an einem Stab befestigte, frei flatternde Tücher, unter Standarten versteht man kleine Fahnen, welche mit Hilfe eines Querstabes immer offen und voll sichtbar bleiben. Als Material wird praktisch in allen Fällen beste, extra zu diesem Zweck gewobene, reine Seide gewählt, wobei zwei Gewebearten zur Verfügung stehen: Unistoff und Damast in vielen verschiedenen Dessins, welche zum Teil historische Bedeutung haben, Wappen oder Vereinssymbole zeigen. Die meisten Damastmotive sind Eigentum der einzelnen Fahnenstickereien und können nur dort bezogen werden.

Spezialisierte Vereinsfahnenhersteller wie die Firma Heimgartner AG, Wil/SG, verfügen über verschiedene Techniken und Herstellungsmöglichkeiten:

- Unistoff für die ganze Fahne
- Damast für die ganze Fahne
- Kombination von Damast und Unistoff
- Unistoff mit gestickten Symbolen damasziert
- Handgewobene Ausführung mit und ohne Stickereien

Ein leistungsfähiges Atelier muss in der Lage sein, den Interessenten nach ihren Wünschen Entwürfe zu unterbreiten. Dabei genügt es nicht, grafisch einwandfreie Vorschläge zu liefern. Die Ideen müssen auch den heraldischen Regeln Rechnung tragen und technisch realisierbar sein. Den Mitarbeitern im Aussendienst kommt die Aufgabe zu, einerseits die Wünsche der Kunden dem Gestalter zu rapportieren, vor allem aber die vom Grafiker vorgeschlagenen Lösungen in den Sitzungen der Fahnenkommissionen zu vertreten. Ist das Motiv einmal gewählt, wird es im Massstab 1:1 auf Transparenzpapier aufgezeichnet. Die sogenannte Werkzeichnung muss alle Details der Fahne sowie Anweisungen für deren Herstellung enthalten. Heute werden die meisten Vereinsfahnen aus einfachem Stoff hergestellt. Die Motive werden in den Grundstoff eingesetzt, ähnlich einer Wappenscheibe. Das transparente Bild ist auf der Rückseite als Spiegelbild sichtbar. Nur die Schriften sind meist doppelseitig und auf beiden Seiten richtig lesbar. Um das geplante Werk zu realisieren, muss die Zeichnung auf den Stoff übertragen werden. Alle Linien werden in kleinen Abständen mit feinen Strichen perforiert. Durch die entstandene Perforation wird ein farbiger Druckstaub auf den Stoff gebracht, so dass das Motiv nach dem Abheben der Zeichnung auf dem Stoff fixiert bleibt. Nach dem Zuschneiden der einzelnen Stoffteile wird die Fahne wie in einem aufwendigen Puzzlespiel zusammengesetzt. Sämtliche Nähte zwischen den Stoffteilen werden anschliessend mit Stickereien versehen. Auch die vielen feinen Details, welche sich nicht mehr aus Stoff einsetzen lassen, werden in kunstvoller Maschinenstickerei ausgeführt. Fertig gestickte Fahnen werden für 1 – 2 Tage in einen Spannrahmen gebracht, um sie in tadellose Form zu bringen. Nach dem Säumen werden sie an die Tragstange angepasst, und

### FENSTER- UND FASSADENBAU



Wohinter wir Sie gerne einmal  
schauen lassen:

# GEILINGER

Winterthur, Bülach, Elgg, Olten, Bern, St. Gallen,  
Freiburg, Yvonand, Neuenburg, Lausanne, Genf

hochwertiges Zubehör aus dem gleichen Hause ergänzt das kostbare Fahmentuch zum fertigen Vereinsbanner, welches anlässlich der Fahnenweihe vom Verein mit Stolz enthüllt werden kann.

Wir danken Herrn Jordi auch an dieser Stelle nochmals für die interessante und informative Führung. Unser Chor hat jetzt schon «den Plausch», bald eine eigene Vereinsfahne zu besitzen!

Wir möchten Sie nochmals auf unsere **Jubiläumsdaten im 1991** aufmerksam machen:

- **27. Januar 1991:** Konzert im kirchlichen Zentrum St. Urban
- **11. Mai 1991:** Jubiläumsfeier mit Fahnenweihe im reformierten Kirchgemeindehaus an der Kanzleistrasse
- **9. Juli 1991:** Offenes Singen beim Altersheim St. Urban

## Wihusa

Mit nachstehenden Zeilen möchte ich Sie über meinen altersbedingten Rücktritt als Obmann und Initiant der Aktion *WIHUSA (Winterthur hundefreundlich und sauber)* informieren. Ich möchte Ihnen aber ganz besonders danken für die gute Zusammenarbeit und Ihr finanzielles Entgegenkommen für unsere Publikationen in Ihrer Zeitung. An unserer Sitzung vom 25. September 1990 wurde als meine Nachfolgerin gewählt:

*Frau Yvonne Ryser, Römerstrasse 70, 8404 Winterthur. (Laden für «Elektrische Haushaltartikel», Tel. 27 57 97)*

Ich bitte Sie höflich, Ihr Verständnis und Ihr geschätztes Entgegenkommen für unsere Bestrebungen auch Frau Ryser zu schenken.

R. Schoch

## Pro Senectute

### Herbstsammlung 1990

Leider haben sich auf den Aufruf in der September-Ausgabe des Seemer Boten keine zusätzlichen HelferInnen gemeldet.

Die Herbstsammlung konnte somit nur noch in einem kleinen Teil unseres Dorfes von Tür zu Tür durchgeführt werden. Aber der Optimismus der wenigen Idealistinnen, welche «ihr Quartier» wieder persönlich «beackern» wollten, hat sich gelohnt. Sie haben die Hälfte des bis Ende Oktober eingegangenen Betrages von Fr. 11 000.- gesammelt! In ihrem Namen danken wir für das Wohlwollen und das Verständnis, das sie fast überall erfahren durften.

Danken möchten wir aber auch all jenen, die den Einzahlungsschein schon benützt haben. Die unzähligen kleinen und grossen Gaben beweisen, dass die Daseinsberechtigung von PRO SENECTUTE anerkannt wird. Trotz AHV und Ergänzungsleistungen leben auch heute noch viele alte Menschen unter dem Existenzminimum. Es wird immer versteckte Not zu lindern geben. Vergessen wir aber auch die mannigfaltigen Hilfestellungen nicht, welche zahlreichen Senioren erlauben, bis ins hohe Alter in ihren eigenen vier Wänden bleiben zu dürfen!

Das erwähnte Ergebnis ist sicher noch nicht endgültig. In den nächsten Wochen wird noch manche Spende zur Post getragen. Auch wenn wir das Spitzenresultat von 1989 (über Fr. 18 000.-) nicht erreichen werden, sind wir für die grosse und wertvolle Mithilfe unserer Seemer Bevölkerung herzlich dankbar.

Ortsvertretung Seen

# Ballett Gymnastik Jazz

Im Zentrum Arche

Leitung: **Katja Seiterle**

Anmeldung: **Telefon 052/28 30 30**  
privat: **054/65 17 69**

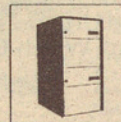
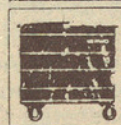
## Neue Kurse:

|                |                      |   |
|----------------|----------------------|---|
| <b>Montag</b>  | <b>14.00 – 15.00</b> | <b>Gymnastik</b><br>(mit Kinderbetreuung)   |
| <b>Montag</b>  | <b>15.15 – 16.00</b> | <b>Vorstufe Ballett</b><br>(ab 3 J.)        |
| <b>Montag</b>  | <b>16.15 – 17.15</b> | <b>Anfängerballett</b><br>(ab 6 J.)         |
| <b>Montag</b>  | <b>18.15</b>         | <b>Jugendjazz</b>                           |
| <b>Montag</b>  | <b>19.30 – 20.30</b> | <b>Erwachsene</b><br>(Jazz für . . .)       |
| <b>Samstag</b> | <b>12.15 – 13.15</b> | <b>Ballett für Erwachsene</b><br>(Anfänger) |
| <b>Samstag</b> | <b>15.45 – 17.15</b> | <b>Ballett für</b><br>Fortgeschrittene      |



**Bosch-Torantriebe**  
ab Fr. 950.-

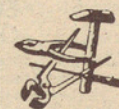
Öffnen Sie Ihr Garagentor  
vom Auto aus – ferngesteuert.



**E. Feldmann AG**  
**Eisenwaren**

Beratung/Planung  
Verkauf/Montagen

Kanzleistrasse 47  
8405 Winterthur  
Tel. 052 29 39 05



# Veranstaltungskalender

## Evang. ref. Kirchgemeinde Seen

- 28.11. 9 – 17 Uhr KGH Missionsbasar
- 2.12. 9.30 Uhr Kirche Familiengottesdienst zum 1. Advent  
Mitwirkung der Kantorei
- 5.12. 19.30 Uhr KGH Abendmahlsfeier
- 6.12. 9.00 Uhr St. Urban oek. Zmorge «Sankt Nikolaus»  
12.00 Uhr KGH Senioren-Mittagstisch
- 9.12. 9.30 Uhr Kirche Abendmahlsgottesdienst  
20.00 KGH Lobgottesdienst
- 12.12. 14.00 Uhr KGH Senioren-Nachmittag  
20.00 Uhr KGH offenes Adventssingen mit Cornelius Bader
- 16.12. 9.30 Uhr Kirche Gottesdienst mit Taufen  
11.00 Uhr Kirche Morgenmusik  
17.00 Uhr Kirche Sonntagsschulweihnachts-Feier

- 21.12. 11.00 – 13.30 KGH Suppentag
- 22.12. 18.30 Uhr St. Urban Oek. Weihnachtsfeier
- 23.12. 9.30 Uhr Kirche Gottesdienst
- 24.12. 17.00 Uhr Kirche Familiengottesdienst  
Mitwirkung der Kantorei  
19.00 Uhr KGH Gemeinde-Weihnachtsfeier mit Abendessen  
23.00 Uhr Kirche Christnachtfeier Mitwirkung der Kantorei
- 25.12. 10.00 Uhr Kirche Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
- 30.12. 9.30 Uhr Kirche Gottesdienst
- 31.12. 20.00 Uhr Kirche Musikalische Abendfeier
- 1. 1.91 10.00 Uhr Kirche Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl
- 6. 1.91 9.30 Uhr Kirche Gottesdienst
- 8./15./22./ 29. 1.91 je 20.00 Uhr KGH Kurs für Eltern mit Frau Silvia Strehler. Wie geben wir unseren Kindern den Glauben weiter?
- 10. 1.91 12.00 Uhr KGH Senioren-Mittagstisch
- 13. 1.91 9.30 Uhr Kirche Gottesdienst mit Taufen
- 20. 1.91 9.30 Uhr Kirche Gottesdienst mit Taufen  
20.00 Uhr KGH Lobgottesdienst

## Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die im ersten Quartal 1990 (Januar bis März) 84jährig und äl-

ter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

|          |   |            |
|----------|---|------------|
| 95 Jahre | Bertha Butti-Witzig, Seenerstr. 170           | 4.2.1896   |
|          | Anna Merz-Zraggen, Brunnerstr. 4              | 20.1.1896  |
| 93 Jahre | Bertha Meier-Diener, Hinterdorfstr. 7         | 30.3.1898  |
| 92 Jahre | Katharina Stöckli-Binkle, Seenerstr. 191      | 28.1.1899  |
| 90 Jahre | Johanna Ackeret-Bereuter, Seenerstr. 191      | 11.1.1901  |
|          | Martha Bosshard-Meister, Stockenerstr. 47     | 22.3.1901  |
|          | Frieda Jaun-Flühmann, Seenerstr. 188          | 15.2.1901  |
| 89 Jahre | Margaretha Berchtold-Schafroth, Weierhöhe 11  | 4.2.1902   |
|          | Lina Brunner, Weierstr. 48a                   | 15.1.1902  |
|          | Walter Hirs, Seenerstr. 191                   | 16.2.1902  |
|          | Barbara Rupper-Hagmann, Linsentalstr. 15      | 10.3.1902  |
| 88 Jahre | Elli Kulpe-Steinbring, Landvogt-Waser-Str. 33 | 27.1.1903  |
| 87 Jahre | Karolina Gehring-Rinderle, Bollstr. 28        | 10.2.1904  |
|          | Babetta Kappeler-Wandfluh, Kornweg 8          | 7.1.1904   |
|          | Elsa Kleiner, Oberseenerstr. 53               | 19.1.1904  |
|          | Martha Pfister-Trüb, Kanzleist. 55            | 29.1.1904  |
|          | Gottfried Schulthess, Tösstalstr. 258         | 29.1.1904  |
| 86 Jahre | Karl Eugster, Büelhofstr. 29                  | 10.1.1905  |
|          | Ida Federer-Gilomen, Seenerstr. 199           | 26.1.1905  |
|          | Carl Fillinger, Seenerstr. 191                | 02.01.1905 |
|          | Pankraz Frauenknecht, Weidweg 14              | 11.2.1905  |
|          | Fritz Kern, Tösstalstr. 252                   | 27.2.1905  |
|          | Martha Oswald-Brunschweiler, Aehrenweg 6      | 9.3.1905   |
|          | Bernhard Rupp, Haarbachstr. 8                 | 22.3.1905  |
|          | Pauline Wälti-Lenz, Rotenbrunnenstr. 34       | 21.2.1905  |
| 85 Jahre | Friedrich Hofmann, Hulmenweg 12b              | 7.2.1906   |
|          | Hedwig Hubmann, Seenerstr. 194                | 13.3.1906  |
|          | Rosina Keller-Meili, Sennhofweg 111           | 9.2.1906   |
|          | Lina Künzler, Seenerstr. 191                  | 5.3.1906   |
|          | Adolf Stiefel, Büelhofstr. 8                  | 9.1.1906   |
|          | Etel Urban-Zalezsak, Büelhofstr. 29           | 3.3.1906   |
|          | Olga Walch-Battaini, Seenerstr. 191           | 12.1.1906  |

23. 1.91 14.00 Uhr KGH Senioren-Nachmittag  
19.30 Uhr oek. Gottesdienst zur Gebets-  
woche mit Abendmahl

25. 1.91 11.00 – 13.30 Uhr KGH Suppentag

*Regelmässige Veranstaltungen:*

Bibelstunden am Dienstag  
je 14.00 Uhr, 14tägig an der Büelhof-  
str. 29 und im Kirchgemeindehaus

Bibelabende Aussenwachen  
jeden 2. Freitag in der Weierhöhe oder im  
Iberg

Ökumenisches Beten  
jeden Donnerstag 9.15 Uhr im Pfarreizen-  
trum St. Urban (mit Kinderhütendienst)

Missionsarbeitskreise  
14tägig Dienstag  
14.00 Uhr Gruppe I im KGH  
20.00 Uhr Gruppe II im KGH  
13.45 Uhr Bastelgruppe I an der Töss-  
talstr. 266  
jeden 1. Dienstag im Monat 14.00 Uhr  
Bastelgruppe II bei R. Tobler, Ober-  
seenerstr. 114

Mitenand-Lade  
Donnerstag 9.00 – 11.30 und 14.00 –  
16.30 Uhr geöffnet

Brockenstube  
Donnerstag 15.00 – 17.00 und 19.00 –  
21.00 Uhr geöffnet

Jugendchöre  
Abteilung I (2./3. Klasse)  
16.30 – 17.15 Uhr  
Abteilung II (4./6. Klasse)  
17.20 – 18.15 Uhr  
regelmässig Montags während der  
Schulzeit im KGH

Kantorei  
20.00 – 21.45 Uhr regelmässig Montags  
während der Schulzeit im KGH

Singen für Senioren  
jeden 1. Mittwoch im Monat 14 – 15 Uhr  
im AH St. Urban

Spielen für Senioren  
jeden Mittwoch 14 – 17 Uhr im KGH

Wandern  
jeden 2. und 4. Donnerstag Wanderung  
nach Programm

Kindergottesdienste  
Donnerstag 17.00 Uhr im KGH und  
Sonntag 9.30 Uhr im Kindergarten Sül-  
acker und an der Tösstalstr. 266

Jugendgottesdienste  
Freitag, 17.15 Uhr im KGH für die Jünge-  
ren  
Sonntag 10.45 Uhr in der Kirche für die  
Älteren

Ref. Gottesdienste  
9.15 Uhr 14tägig im Altersheim  
St. Urban

Jugendgruppen  
I Dienstag 19.45 – 21.30 Uhr im KGH  
II Mittwoch 18.30 – 20.00 Uhr im KGH

Jugendtreff  
jeden 1. und 3. Samstag im Monat ab  
20.00 Uhr im KGH

Leihbibliothek  
Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr ge-  
öffnet (im KGH)

**Pfarrei St. Urban**

1.12. 14.00 Uhr Chinderadvent  
17.30 Uhr Chindergottesdienst  
2.12. 15.30 Uhr Eucharistiefeier der Rätö-  
romanen, anschl. gemütliches  
Beisammensein  
17.00 Uhr Adventsandacht (Hausgebet)  
19.30 Uhr Vesper  
4.12. 14.00 Uhr Jubilaren-Treff für die 75 –  
79jährigen  
5.12. 19.30 Uhr Junge Erwachsene in  
St. Urban  
7.12. 6.00 Uhr Eucharistiefeier (Rorate Gottes-  
dienst – St. Urban Chor) anschl. Zmorge  
8.12. Chilekafi  
9.12. 19.00 Uhr Kirchenkonzert der Seemer  
Musik  
12.12. Seniorenplausch: Adventliches  
16.12. Chilekafi  
9.00 und 10.30 Uhr Jugendorchester  
10.30 Kinderfeier 1. und 2. Klasse  
20.00 Uhr meditative Eucharistiefeier  
22.12. Schulsilvester  
6.00 Uhr Eucharistiefeier (Rorate Gottes-  
dienst) anschl. Zmorge  
16.00 Uhr Waldweihnacht Pfadi  
23.12. 19.30 Uhr Bussfeier  
24.12. 17.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst für  
Familien  
22.30 Uhr Vorkonzert  
23.00 Uhr Christmette / St. Urban Chor  
25.12. Weihnachten  
9.00 und 10.30 Uhr Weihnachtsgottes-  
dienst (Solisten)

(Fortsetzung auf Seite 32)



CAFE  
RESTAURANT  
**Urban**

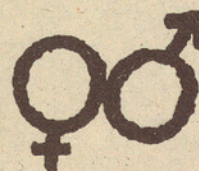
**Wir bieten Ihnen tagsüber**

**Banketträume**

**für verschiedene Anlässe an.**

**Frau E. Prasch freut sich auf Ihre Anfrage!**

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 29 07 95



**Sie erhalten Rat und Hilfe**

in allen Fragen  
ehelichen und partnerschaftlichen Zusammenlebens

Anmeldung durch Telefon 052 25 70 80  
nachmittags von 13.00 – 17.00 Uhr  
Ehe- und Partnerschaftsberatung Winterthur  
Wülflingerstrasse 26

- 26.12. 10.00 Uhr Eucharistiefeier (Stefanstag)  
31.10. Silvester  
17.30 Eucharistiefeier (Dankgottesdienst)
8. 1.91 19.00 – 20.00 Uhr Flohmarkt-Sammlung  
19. 1.91 17.30 Uhr Gottesdienst mit Jugendorchester  
20. 1.91 9.00 und 10.30 Uhr Gottesdienst mit Jugendorchester  
25.-27.1.91 Besinnungs-Weekend in Fischingen  
2./3.2.91 Gottesdienste mit Predigt über die Caritas-Woche  
23./24.2.91 Gottesdienste mit dem Thema «Fastenopfer / Brot für alle»  
1. 3.91 15.00 und 20.00 Uhr Weltgebetstags-Liturgie
- Gebetsgruppe St. Urban  
Jeden Montagabend um 20.00 Uhr
- Frauengruppe St. Urban:  
Lisme/Hööggle/Baschtle  
Jeden zweiten Montagnachmittag um 14.00 Uhr im UG  
Daten: 3.12./14.1./28.1./25.2./11.3.
- Ökumenisches Beten  
jeden Donnerstagmorgen (ausser beim oek. Zmorge) um 9.15 Uhr im Andachtsraum von St. Urban
- Ökumenischer Zmorge  
am 6. Dezember um 9.00 Uhr im St. Urban
- Taizé-Liturgie  
Freitag um 19.30 Uhr: 21.12./18.1.
- Treffpunkt für die Pensionierten  
jeden zweiten Donnerstag-Nachmittag um 14.00 Uhr im UG vom St. Urban.  
Daten: 6.12./20.12.
- Selbstverteidigungskurs für Frauen  
Daten: Mo 25.2./Mi 13.3./Mi 20.3./Mo 25.3. 1991  
Zeit: 18.30-20.30 oder 20.30-22.30 Uhr

#### Musikverein Seen

- 9.12. 19.00 Uhr Kirchenkonzert im kirchl. Zentrum St. Urban  
16.12. 19.00 Uhr Wiederholung des Konzertes im Gemeindesaal Schulhaus Engelburg, Rikon

#### Neuapostolische Kirche Gemeinde Winterthur-Seen

- 9.12. 15.00 Uhr Öffentliches Adventskonzert in der Kirche Oberseenerstrasse 23

#### Fotoclub FOCUS

- 8.12. FOCUS-Chlausabend, 19.30 Uhr, Restaurant Freieck, Seen  
11. 1.91 FOCUS-Hock, 20.00 Uhr, Restaurant Freieck, Seen  
25. 1.91 Generalversammlung, 20.00 Uhr, Restaurant Freieck, Seen

#### Blaues Kreuz Seen

- 29.11. 20.00 Uhr Aktuelles, Fürbitte, Lieder  
24.12. Weihnachts-/Neujahrswoche im «Lihn»  
bis 2.1.

#### Vogelschutzverein Seen und Umgebung

- 8.12. Chlausabend im kirchlichen Zentrum St. Urban  
1.2.91 Generalversammlung

#### Männerchor Frohsinn

- 8.12. 17.30 Uhr Klausfeier für Kinder (s. Textteil)  
15.12. 20.00 Uhr Jahresschlussfeier für Erwachsene (Aktiv- und Passivmitglieder mit Frauen) im Restaurant Rössli, Seen.

---

---

## Kauf, Verkauf, Miete

---

---

**TAI Ji** Anfänger und Fortgeschrittene  
Verena M. Baumgartner, Waldeggstr. 8, Tel. 28 46 55

**Schwangerschafts-Turnen**  
Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG,  
Tel. 25 99 69

Dringend zu mieten/kaufen gesucht:  
**4½ - 5½-Zimmer-Haus oder -Wohnung**  
mit Garten in ruhiger Lage für Familie von 5 Personen.  
Angebot bitte an Tel.-052 29 80 20

**Lederbekleidungsreparaturen**  
Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur  
Tel. 052 27 23 43

**Atelier für Ausdrucksmalen** Kinder und Erwachsene  
Jeanette Bloesch, Etzbergstr. 53, 8405 Winterthur,  
Tel. 29 94 14

**Astrologisch-psychologische Lebensberatung**  
Susanne Lüchinger, dipl. Psychologin, Marktgasse 45,  
8400 Winterthur, Tel. 23 16 02

**Textil-Stübli Seen:**  
Wolle und Garne, Chemische Reinigung, Umstands- und  
Kinderkleider-Börse, Tösstalstr. 249 Tel. 052 29 16 72  
L. Menzer-Senn und M. Josca

**Neu in Seen:**  
Kleines Nähstudio übernimmt gerne Ihre Kleideränderungen,  
eventuell auch andere Näharbeiten. Tel. 29 07 70

Ernst Jäggi AG  
Büelhofstr. 3  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 21 21



Fotosatz  
Offsetdruck  
Buchdruck  
Foliendruck  
Reliefdruck  
Ausrüsterei  
Buchbinderei  
Verlag

**Ihre  
Druckerei  
in Seen**

Der Seemer Bote Nr. 114 erscheint am  
**30. Januar 1991**  
Redaktionsschluss **10. Januar 1991**